

# #FutureFresenius

HALBJAHRESFINANZBERICHT

H1 | 2023

# INHALT

---

**3 Konzern-Zahlen auf einen Blick**

---

**4 Aktionärsinformationen**

---

**6 Konzern-Zwischenlagebericht**

- 6 Strategie und Ziele
- 12 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 13 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
  - 13 Umsatz
  - 14 Ergebnis
  - 16 Überleitungsrechnung
  - 17 Tabellen Überleitungsrechnungen
  - 21 Investitionen
  - 22 Cashflow
  - 23 Vermögens- und Kapitalstruktur

24 Die Unternehmensbereiche

24 Fresenius Kabi

26 Fresenius Helios

28 Fresenius Medical Care

30 Fresenius Vamed

32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

32 Veränderungen im Vorstand

32 Forschung und Entwicklung

32 Rating

33 Chancen- und Risikobericht

34 Ausblick 2023

36 Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2023

---

**37 Konzernabschluss**

37 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

38 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

39 Konzern-Bilanz

40 Konzern-Kapitalflussrechnung

42 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

44 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2023

45 Konzern-Segmentberichterstattung 2. Quartal 2023

---

**46 Konzern-Anhang**

---

**71 Finanzkalender**

---

# KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

## UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2023	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	H1/2023	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	10.359	3 %	7 %	20.584	4 %	6 %
EBIT <sup>1</sup>	956	-5 % / 15 % <sup>2</sup>	-4 %	1.864	-7 %	-7 % / 2 % <sup>2</sup>
EBIT-Marge <sup>1</sup>	9,2 %			9,1 %		
EBIT ohne FMC <sup>3</sup>	555	-1 %	0 %	1.109	-4 %	-4 %
EBIT-Marge ohne FMC <sup>3</sup>	10,0 %			10,0 %		
Konzernergebnis <sup>1,4</sup>	375	-17 %	-17 %	764	-16 %	-17 %

## BILANZ

in Mio €	30. Juni 2023	31. Dez. 2022	Veränderung
Bilanzsumme	76.413	76.415	0 %
Eigenkapital <sup>5</sup>	31.340	32.218	-2 %
Eigenkapitalquote <sup>5</sup>	41,1 %	42,2 %	
Net debt/EBITDA <sup>1,6</sup>	3,88	3,65	

## RENTABILITÄT

	H1/2023	H1/2022
Cash Conversion Rate (CCR); LTM	1,2	0,9
Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROE) <sup>1,4,7</sup>	7,9 %	9,0 %
Rendite des betriebsnotwendigen Vermögens (ROOA) <sup>1,7</sup>	5,3 %	6,1 %
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) <sup>1,7</sup>	4,6 %	5,5 %

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen, Q1/22 und H1/22 angepasst nach Neubewertung des Anteils an Humacyte

<sup>2</sup> Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care. 2022 wurde der EBIT von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst (Q2/22: 161 Mio € und H1/22: 177 Mio €). Dementsprechend wurde die Vorjahresbasis angepasst. Für 2023 erwartet Fresenius Medical Care dagegen keine weitere Unterstützung der US-Regierung.

<sup>3</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>4</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>5</sup> Einschließlich nicht beherrschender Anteile

<sup>6</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselläufere gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen; Fresenius Medical Care: Enthalten sind Finanzverbindlichkeiten & Leasing-

verbindlichkeiten der Bilanzposition „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die innerhalb der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten sind.

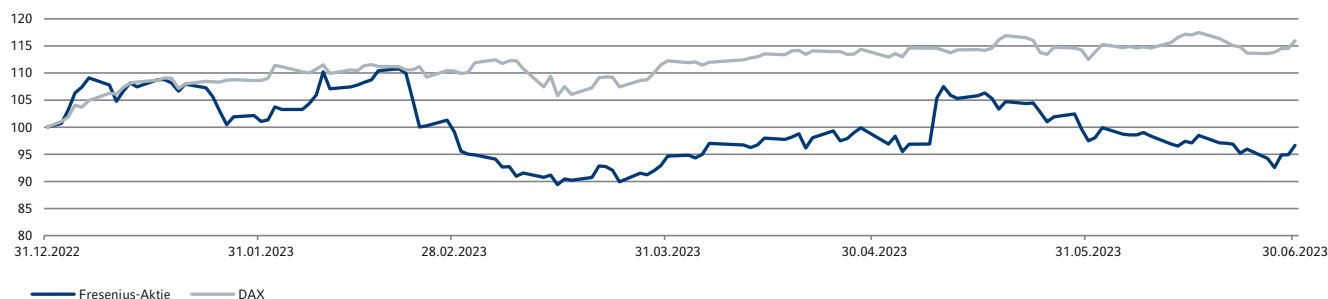
<sup>7</sup> 2022: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2022

# AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Das Marktumfeld war im 1. Halbjahr 2023 weiterhin durch Inflation, Geldpolitik der Notenbanken sowie anhaltende geopolitische Spannungen geprägt. Insgesamt gewann der DAX in der ersten Jahreshälfte 16 %, die Fresenius-Aktie schloss um -3 % niedriger bei 25,37 €.

## FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2022 = 100 %



## KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	H1/2023	2022	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Juni/31. Dez.)	563.237.277	563.237.277	0 %
Börsenkurs <sup>1</sup> in €			
Hoch	29,08	37,88	-23 %
Tief	23,46	20,04	17 %
Schlusskurs	25,37	26,25	-3 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.341.561	1.590.013	-16 %
Marktkapitalisierung <sup>2</sup> in Mio € (30. Juni/31. Dez.)	14.289	14.785	-3 %

<sup>1</sup> Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

<sup>2</sup> Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

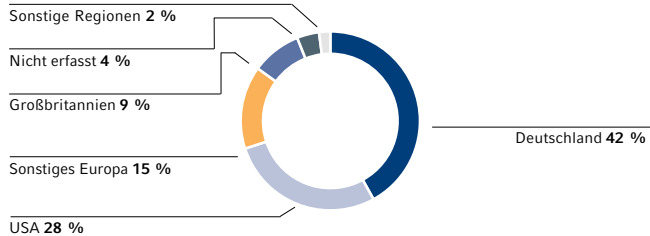
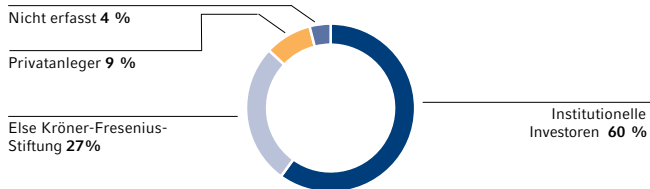
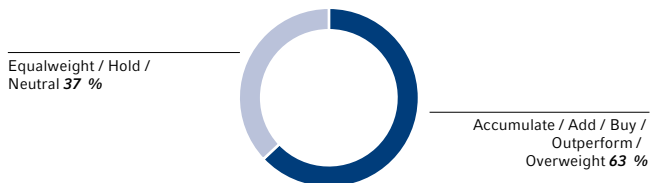
## ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2023

Das Marktumfeld war im 1. Halbjahr 2023 weiterhin durch Inflation, Geldpolitik der Notenbanken sowie anhaltende geopolitische Spannungen geprägt. Um die Inflation zu senken, beschloss der EZB-Rat Ende Juli 2023, den Leitzins um 0,25 % auf 4,25 % anzuheben.

Die aktuellen Prognosen der Zentralbank gehen weiterhin von einem BIP-Wachstum von 1,0 % für das Jahr 2023 aus. Ab dem kommenden Jahr soll sich das Wachstum dann wieder beschleunigen und einen Wert von 1,6 % erreichen.

Die US-Notenbank geht in ihrer jüngsten Prognose von einem Wachstum der US-Wirtschaft von 1,0 % im Jahr 2023 aus. Damit liegt der Wert um 0,6 % höher als noch im März prognostiziert. Die Leitzinsspanne wurde nun Ende Juli 2023 von 5,25 bis 5,5 % auf den höchsten Stand seit 22 Jahren angehoben.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld stieg der DAX im 1. Halbjahr 2023 um 16 % auf 16.147 Punkte. Die Fresenius-Aktie verzeichnete einen Rückgang von 3 % und schloss am 30. Juni 2023 bei 25,37 €.

**AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH REGIONEN****AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH INVESTORENGRUPPEN****ANALYSTENEMPFEHLUNGEN****AKTIONÄRSSTRUKTUR**

Die nebenstehenden Grafiken zeigen die Aktionärsstruktur zum Ende des 1. Halbjahres 2023. Als größte Anteilseignerin hielt die Else Kröner-Fresenius-Stiftung 27 % am Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA. Laut Meldungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) lag der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc. bei unter 5 % und der Harris Associates L.P. bei über 3 %. Weitere Informationen zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß WpHG finden Sie unter [www.fresenius.com/de/aktionaeersstruktur](http://www.fresenius.com/de/aktionaeersstruktur).

Bei der Ermittlung der Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2023 wurden 96 % des Grundkapitals erfasst. Über 550 institutionelle Investoren hielten mehr als 310 Millionen Aktien oder 55 % des Grundkapitals. Auf Anlagen von Privatpersonen entfielen 48,2 Millionen Aktien (30. Juni 2022: 48,8 Millionen). Die zehn größten Investoren hielten rund 18 % des Aktienkapitals. Fresenius-Aktien sind überwiegend im Besitz von Investoren aus Deutschland, den USA und Großbritannien.

**ANALYSTENEMPFEHLUNGEN**

Empfehlungen von Finanzanalysten sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage sowohl für institutionelle als auch für privat Investierende. Bis zum 25. Juli 2023 gab es nach unserer Erhebung 12 Kaufempfehlungen, 7 Halteempfehlungen und keine Verkaufsempfehlungen. Welche Banken regelmäßig über Fresenius berichten und unsere Aktie bewerten, erfahren Sie unter [www.fresenius.com/de/analysten-und-konsensus](http://www.fresenius.com/de/analysten-und-konsensus).

**VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG**

Die virtuelle ordentliche Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA fand am 17. Mai 2023 statt. Mit einer großen Mehrheit von 96,71 % stimmten die Aktionäre dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats zu, die Höhe der Dividende bei 0,92 € zu belassen (2022: 0,92 €). Ebenfalls mit einer großen Mehrheit von 89,19 % billigten die Anteilseigner den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022.

Die Aktionäre beschlossen zudem mit einer Mehrheit von 93,01 % eine Aktualisierung der Vorstandsvergütung. Im Vergütungssystem 2023+ ist insbesondere ein neuer Plan für die langfristige variable Vergütung vorgesehen, der noch stärker die Förderung einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens berücksichtigt. Zudem ist der Aspekt der Nachhaltigkeit verstärkt in der langfristigen variablen Vergütung verankert worden.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit Mehrheiten von 93,53 bzw. 89,19 % für das Jahr 2022 entlastet. Bei der virtuellen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA waren 72,57 % des Stammkapitals vertreten.

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Fresenius im 2. Quartal mit fortgesetzt guter Entwicklung der Operating Companies;  
Vereinfachung der Gruppenstruktur vorangetrieben – Umsetzung von #FutureFresenius im Plan

- ▶ **Ausgezeichneter Anstieg des währungsbereinigten Konzernumsatzes um 7 % auf 10,4 Mrd €; Operating Companies mit außerordentlich starkem organischen Wachstum von 8 %**
- ▶ **Konzern-EBIT steigt währungsbereinigt um 15 %<sup>1</sup> nach starker Entwicklung der Operating Companies und operativem Turnaround bei Fresenius Medical Care**
- ▶ **EBIT-Marge von Fresenius Kabi mit 14,2 % innerhalb des strukturellen Margenbands, bedingt durch operative Verbesserungen und fortschreitende Kosteneinsparungen**
- ▶ **Fresenius Helios mit sehr starkem organischen Umsatzwachstum von 7 % im Wesentlichen aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung in Spanien**
- ▶ **Einsparungen von ~280 Mio € im 1. Halbjahr durch strukturelle Produktivitätsverbesserungen**
- ▶ **Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care auf gutem Weg nach überwältigender Zustimmung auf außerordentlicher Hauptversammlung**
- ▶ **Transformationsprozess bei Fresenius Vamed eingeleitet**
- ▶ **Konzern-Ausblick ohne Fresenius Medical Care mit verbessertem Umsatzausblick, Ergebnisausblick bestätigt**

## STRATEGIE UND ZIELE

### IM HERZEN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

Der demografische Wandel stellt Gesellschaften weltweit vor grundlegende Herausforderungen. Die Menschen leben nicht nur länger, auch das Durchschnittsalter erhöht sich immer schneller. So geraten die Sozial- und Gesundheitssysteme vieler Länder zunehmend unter Druck. Mit dem Durchschnittsalter der Bevölkerung wächst auch die Zahl der kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten.<sup>2</sup> Ein längeres Leben bietet aber auch Chancen für den Einzelnen, wie auch für die Gesellschaft. Inwieweit sich diese Chancen nutzen lassen, hängt stark von einem Faktor ab: der Gesundheit.

Wir bei Fresenius sind im Herzen der Gesundheitsversorgung tätig. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht unser Ziel: die Gesundheit der Menschen zu verbessern. Wir bieten Gesundheitsprodukte und -dienstleistungen an, die den Megatrends von Gesundheit und Demografie gerecht werden. Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen mit hochwertiger und bezahlbarer Medizin. Dabei wollen wir insbesondere die Paradigmenwechsel im Hinblick auf biologische Produkte und Therapien, technologische Durchbrüche sowie neue Formen der Datengewinnung, -verarbeitung und -nutzung berücksichtigen. Wir streben an, die

Position von Fresenius als ein weltweit führenden Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten auszubauen. Zugleich wollen wir profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen, um Wert für unsere Stakeholder zu schaffen und weiter in eine bessere Medizin zu investieren.

Um unser Management effektiver zu gestalten und unser Kapital gezielter einzusetzen, unterscheiden wir ab Anfang 2023 zwischen den „Operating Companies“ Fresenius Kabi und Fresenius Helios, die uns zu 100 % gehören, und den „Investment Companies“ Fresenius Medical Care und Vamed, von denen wir 32 % bzw. 77 % der Anteile halten.

<sup>1</sup> Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care. 2022 wurde der EBIT von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst (Q2/22: 161 Mio € und H1/22: 177 Mio €). Dementsprechend wurde die Vorjahresbasis angepasst. Für 2023 erwartet Fresenius Medical Care dagegen keine weitere Unterstützung der US-Regierung.

<sup>2</sup> WHO 2021: „Ageing and health“

Fresenius beabsichtigt, den Unternehmensbereich Fresenius Medical Care über einen Formwechsel der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in eine Aktiengesellschaft zu dekonsolidieren. Weitere Informationen können dem Abschnitt „Dekonsolidierung der Fresenius Medical Care“ entnommen werden. Weiterführende Informationen zur Vamed können dem Abschnitt „Transformation von Fresenius Vamed“ entnommen werden.

Fresenius betreibt „Operating Companies“ und hält „Investment Companies“ in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens, die für kritisch und chronisch kranke Patienten unverzichtbar sind. Wir entwickeln unsere Unternehmensbereiche kontinuierlich weiter und streben führende Positionen in systemrelevanten Gesundheitsmärkten und -segmenten an. Wir richten unser Portfolio auf gesundes, profitables Wachstum, hohe Margen und Renditen sowie auf höchste Ansprüche an operative Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit aus.

Daher verpflichten wir uns zu höchsten Standards in Qualität und Integrität. Alle unsere Unternehmensbereiche tragen dazu bei, die Qualität, Bezahlbarkeit und Effizienz der Gesundheitsversorgung zu steigern. Gleichzeitig tragen wir Sorge für unsere Umwelt, indem wir die Natur schützen und mit ihren Ressourcen nachhaltig umgehen.

Die Unternehmensphilosophie von **Fresenius Kabi** „Caring for Life“ steht für den Anspruch des Unternehmens, die Lebensqualität seiner Patientinnen und Patienten zu verbessern. Daher sind Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen für Fresenius Kabi von herausragender Bedeutung.

Die Krankenhäuser von **Fresenius Helios** zeichnen sich aus durch ihre hohen Standards in Behandlung, Hygiene, Patientensicherheit und Qualität der Pflege.

**Fresenius Medical Care** sorgt durch ein sicheres Umfeld in seinen Kliniken für die Gesundheit der Patientinnen und Patienten sowie für Produktsicherheit. Qualität und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen betrachtet Fresenius Medical Care als Basis des Erfolgs.

**Fresenius Vamed** richtet Qualitätsprozesse an klar definierten und allgemein etablierten Standards aus.

Fresenius baut auch in Zukunft auf technologische Stärke, die Kompetenz und Qualität in der Patientenversorgung und die Fähigkeit, kostengünstig zu produzieren. Wir entwickeln Produkte und Systeme, die im höchsten Maß sicher und anwenderfreundlich sind und eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der Patienten ermöglichen. Dies ist ein fester Bestandteil unserer Strategie des nachhaltigen und profitablen Wachstums. Wir planen, immer effektivere Produkte und Behandlungsmethoden für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten zu entwickeln, um höchste medizinische Standards zu erfüllen. Die Digitalisierung spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle, sei es in Gesundheitseinrichtungen oder in der Produktion. Sie treibt innovative Technologien und Behandlungskonzepte voran und kann zur Lösung zahlreicher Herausforderungen im Gesundheitswesen beitragen.

Das Engagement unserer weltweit mehr als 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Schlüssel für den Erfolg und das nachhaltige Wachstum von Fresenius. Wir setzen auf eine Kultur der Vielfalt, denn wir sind davon überzeugt, dass unterschiedliche Perspektiven, Meinungen, Erfahrungen und Werte Fresenius in die Lage versetzen, als globaler Gesundheitskonzern weiter erfolgreich zu wachsen. Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern, ist es entscheidend für das Wachstum unseres Unternehmens, neue Fachkräfte zu gewinnen.

Wir wollen nicht nur neue Talente anwerben, sondern setzen auch alles daran, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu halten und zu fördern. Wir bieten eine Vielzahl flexibler Arbeitszeitmodelle und Anreizprogramme, um unseren Bedarf an hoch qualifiziertem Personal langfristig zu sichern. Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, sich in einem internationalen und dynamischen Umfeld beruflich weiterzuentwickeln.

## STRATEGIEN DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Der Fresenius-Konzern bietet ein breites Spektrum systemkritischer Produkte und Dienstleistungen zum Erhalt der Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten. Die Unternehmen unseres Konzerns halten führende Positionen in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens. Sie alle verfolgen ihre strategischen Prioritäten, um ihre jeweiligen führenden Positionen zu behaupten und einen wesentlichen Beitrag zum Nutzen der Gesundheitssysteme zu leisten. Auf Ebene der Fresenius-Gruppe steuern wir die strategische Ausrichtung des Konzerns und richten unser Unternehmensportfolio konsequent auf wertmaximierende Geschäftsfelder und größtmöglichen Patientennutzen aus.

**Fresenius Kabi** hat mit dem Programm Vision 2026 einen strategischen Plan entwickelt, um das Unternehmen für das nächste Jahrzehnt zu transformieren und neue Wachstumschancen besser zu nutzen. Das Unternehmen konzentriert sich weiter auf Produkte und Dienstleistungen für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten.

Im Rahmen dieser klaren Ausrichtung hat Fresenius Kabi drei Wachstumsvektoren definiert, neben der Stärkung der Resilienz im volumengetriebenen Geschäft mit I.V.-Arzneimitteln („3+1“-Strategie). Die Wachstumsvektoren sind:

- ▶ der Ausbau des biopharmazeutischen Angebots,
- ▶ die weitere Einführung klinischer Ernährungsprodukte,
- ▶ die Expansion im Bereich MedTech.

Im Jahr 2022 hat sich das Unternehmen ganz auf die Stärkung dieser Schwerpunkte konzentriert. Mit der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience bildet Fresenius Kabi ein vollständiges, vertikal integriertes Biopharma-Geschäft. Es verfügt über ein starkes Portfolio und eine starke Pipeline, unterhält eine umfangreiche, kosteneffiziente Produktion und verstärkt die angestrebte Präsenz in den Zielregionen von Fresenius Kabi und mAbxience.

Das neu gebündelte MedTech-Geschäft wurde durch die Übernahme von Ivenix weiter gestärkt. So tritt Fresenius Kabi in den US-Markt für Infusionstherapien mit dem preisgekrönten Ivenix-Infusionssystem ein. Es ist einfacher zu bedienen als herkömmliche Systeme und erhöht die Sicherheit bei Infusionen. Zudem arbeitet seine Pumpe nahtlos mit anderen Systemen zusammen.

Durch erfolgreiche Markteinführungen ist Fresenius Kabi zum führenden Anbieter von intravenöser Lipid-Ernährung in Nordamerika geworden. Dies stärkt das weltweite Geschäft mit klinischer Ernährung über dessen solide Basis in Europa, Lateinamerika und im Raum Asien-Pazifik hinaus.

Parallel dazu hat Fresenius Kabi die Resilienz im volumengetriebenen Geschäft mit I.V.-Arzneimitteln gestärkt und baut das Portfolio mit weiteren Produkteinführungen in allen Regionen aus.

**Fresenius Helios** will seine Position als führender privater Gesundheitsdienstleister in Europa weiter stärken.

Helios Deutschland wird seine Angebote weiter auf eine sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung ausrichten, Krankenhäuser weiter spezialisieren und ihr jeweiliges medizinisches Leistungsportfolio innerhalb regionaler Strukturen aufeinander abstimmen. In regionalen Kompetenzzentren bündelt das Unternehmen schon heute die Expertise auf verschiedenen Fachgebieten, um so die besten Behandlungserfolge für Patientinnen und Patienten zu erzielen. Diese Cluster-Bildung wird das Unternehmen auch zukünftig vorantreiben, um die medizinische Qualität weiter zu erhöhen. Das Wachstumspotenzial im ambulanten Bereich will Fresenius Helios nutzen, indem es die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) noch stärker mit den Krankenhäusern verzahnt. Zudem wird die regulatorisch neu geschaffene Möglichkeit der tagesstationären Behandlung als weitere Versorgungsform genutzt. Außerdem will Helios Deutschland im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes den Energieverbrauch effizienter gestalten. Ziel ist es, ihn im Jahr 2023 über alle Kliniken hinweg um 20 % im Vergleich zum Jahr 2021 zu senken.

In Spanien geht das Unternehmen von einer weiter steigenden Nachfrage nach Krankenhaus- und anderen Gesundheitsdienstleistungen aus. Dieses Potenzial will das Unternehmen auch künftig nutzen, indem es neue Kliniken errichtet und bestehende Krankenhausstandorte erweitert. Dabei will Helios Spanien das vielfältige Angebot an stationären und ambulanten Dienstleistungen noch besser verzahnen und über das gesamte Standortnetzwerk weiter ausbauen. Das Unternehmen setzt konsequent auf die strategischen Faktoren medizinische Exzellenz, Innovation und Servicequalität, um Patientinnen und Patienten zu gewinnen. Hierbei steht eine optimale Behandlungsqualität ebenso im Mittelpunkt wie die Patientenzufriedenheit.

Darüber hinaus erwartet das Unternehmen Wachstumschancen durch Konsolidierungen auf dem fragmentierten privaten Krankenhausmarkt.

Als Krankenhausbetreiber will Fresenius Helios die Potenziale der Digitalisierung noch stärker nutzen, um die Versorgung von Patientinnen und Patienten und den Service weiter zu verbessern. Das Leistungsspektrum wird künftig noch stärker von digitalen sowie telemedizinischen Angeboten ergänzt. Digitale Patientenakten und Telemedizin ermöglichen neue Kommunikationswege auch außerhalb der Krankenhäuser sowie eine schnellere Übermittlung und Interpretation von Gesundheitsdaten.

Auch der Bereich der Reproduktionsmedizin von Fresenius Helios plant, weiter zu wachsen und das globale Netzwerk an Reproduktionskliniken gezielt auszubauen und zu erweitern.

**Fresenius Medical Care** hat im Jahr 2021 sein Programm FME25 gestartet und 2022 damit begonnen, sein Geschäftsmodell deutlich zu verschlanken und zwei globale Segmente zu schaffen – Care Delivery und Care Enablement, die zum 1. Januar 2023 eingeführt wurden. Damit richtet Fresenius Medical Care das Betriebsmodell an den relevanten Werttreibern der Zukunft aus.

**Fresenius Vamed** hat Projekte im Bereich integrierter Gesundheitsdienstleistungen realisiert, um Gesundheitssysteme effizienter zu unterstützen. Bei der Errichtung von Gesundheitseinrichtungen nutzt das Unternehmen modernste Standards wie Building Information Modeling (BIM). In der Betriebsführung setzt es auf neue Konzepte, den Einsatz innovativer Technologien und auf Digitalisierungsmaßnahmen. All dies dient der Verbesserung der medizinischen Versorgung und der Entlastung des medizinischen Personals.



## RESET FÜR #FUTUREFRESENIUS

Im 4. Quartal 2022 haben wir das Programm #FutureFresenius gestartet, mit dem wir unseren Konzern transformieren und für die kommenden Jahrzehnte aufstellen wollen.

Die Gesundheitsbranche hat eine lange Wachstumshistorie, die durch sich rasch entwickelnde Technologien, neue Therapieangebote, wie biopharmazeutische Arzneimittel, eine immer professionellere Steuerung der Patientenströme und eine echte digitale Revolution beschleunigt wird. Wir wollen Fresenius in die Lage versetzen, von diesen Trends an vorderster Front zu profitieren. Deshalb haben wir die Weichen so gestellt, dass wir in unserer Branche weiterhin systemrelevant sind.

Der erste Schritt auf diesem Weg war ein „Reset“: Künftig orientieren wir uns stärker an der Rendite, wollen die strukturelle Produktivität verbessern und schaffen eine Veränderungsdynamik im gesamten Unternehmen. Mit dem Abschluss des „Resets“ sind wir nun bereit für die „Revitalize“-Phase, in der wir Fresenius auf eine kontinuierliche Optimierung seines Portfolios und die Erschließung neuer Wachstumsfelder ausrichten.

## PORTFOLIO IM FOKUS

Wir haben unser Konzernportfolio auf der Ebene der Teilsegmente umfassend analysiert. Das ermöglicht es uns, die mit den Markttrends einhergehenden Wachstumschancen zu identifizieren, das Management für jedes von uns betriebene Geschäft zu verbessern und Geschäftsfelder aufzudecken, in denen wir unser Portfolio stärker fokussieren können.

Zukünftig wollen wir unser Portfolio vermehrt entlang von drei Plattformen ausrichten: (Bio)Pharma inklusive klinischer Ernährung, MedTech und Care Provision. Mit diesen Plattformen bewegen wir uns entlang der zentralen Trends des Gesundheitswesens und entwickeln uns zu einem noch stärker therapiefokussierten Unternehmen.

Im Vordergrund steht stets die Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten, die wir mit hochwertigen, wertorientierten Produkten und Dienstleistungen versorgen. Gleichzeitig adressieren wir mit den Plattformen attraktive Wertpools im Gesundheitswesen, die auch zukünftig erhebliche Chancen für profitables Wachstum bieten.

Um unser Management effektiver zu gestalten und unser Kapital gezielter einzusetzen, unterscheiden wir ab Anfang 2023 zwischen den „Operating Companies“ Fresenius Kabi und Fresenius Helios, die uns zu 100 % gehören, und den „Investment Companies“ Fresenius Medical Care und Vamed, von denen wir 32 % bzw. 77 % der Anteile halten. Wachstumsinvestitionen in Gesundheitsprodukte und -dienstleistungen von morgen werden wir vorrangig in unseren Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios tätigen. In allen Segmenten werden wir uns möglichst auf Kerngeschäftsfelder fokussieren. So stellen wir sicher, dass wir über eine solide Kapitalstruktur und über ausreichende Mittel verfügen, um künftige Wachstumschancen zu nutzen. Innerhalb des Fresenius-Konzerns werden wir effektive, unterstützende Service- und Governancefunktionen erbringen, die unseren Geschäftsbereichen zugutekommen und die Kapitaleffizienz des Konzerns insgesamt erhöhen.

## DEKONSOLIDIERUNG DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius beabsichtigt, den Unternehmensbereich Fresenius Medical Care über einen Formwechsel der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in eine Aktiengesellschaft zu dekonsolidieren. Die Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care kommt planmäßig voran. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre von Fresenius Medical Care mit über 99 % für den Rechtsformwechsel von einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) in eine deutsche

Aktiengesellschaft (AG). In seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der neue Aufsichtsrat Michael Sen zu seinem Vorsitzenden sowie Fresenius-Finanzvorständin Sara Hennicken zur stellvertretenden Vorsitzenden. Damit unterstreicht Fresenius seine enge Verbundenheit mit Fresenius Medical Care und sein anhaltendes Engagement für das Unternehmen. Neben der Vereinfachung der Corporate Governance wird die neue Struktur zu einer effizienteren und schnelleren Entscheidungsfindung führen, da sie einen klareren Fokus auf die Interessen von Fresenius Medical Care ermöglicht und Management-Ressourcen freisetzt. Fresenius Medical Care erhält auch eine größere Flexibilität hinsichtlich der Finanzstrategie. Vorbehaltlich der Eintragung im Handelsregister soll der Formwechsel bis spätestens Ende des Geschäftsjahres 2023 umgesetzt werden. Darüber hinaus wird seit dem 1. Quartal 2023 Fresenius Medical Care bei ausgewählten Kennzahlen der Finanzberichterstattung des Konzerns separat ausgewiesen und bildet somit bereits heute #FutureFresenius ab.

## STRUKTURELLE PRODUKTIVITÄT

Grundsätzlich gesund und auf langfristiges Wachstum ausgerichtet, ist unser Marktumfeld derzeit jedoch starkem makroökonomischen Gegenwind ausgesetzt, der uns in unserer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt und unsere Kostenbasis erhöht. Daher legen wir vermehrt Gewicht auf die strukturelle Produktivität und legen entsprechende Programme in allen Geschäftsbereichen und in der Konzernzentrale auf.

Strukturelle Produktivitätsverbesserungen sollen den Herausforderungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entgegenwirken und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Wachstum in den nächsten Jahren erhöhen.

Das neue Ziel für Kosteneinsparungen ist es, ab dem Jahr 2025 jährlich rund 1 Mrd € an strukturellen Kosten auf EBIT-Ebene einzusparen. Zur Erreichung der angestrebten Kosteneinsparungen werden Einmalkosten von etwa 700 bis 750 Mio € auf EBIT-Ebene erwartet, von denen etwa 2/3 im Jahr 2023 anfallen.

Um dieses Ziel zu erreichen, startet Fresenius in allen Unternehmensbereichen und im Corporate Center Programme, die zentral vom Konzern gesteuert und kontrolliert werden. Die wichtigsten Elemente sind Maßnahmen zur Optimierung des Netzwerks, die Senkung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungskosten sowie die Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten.

Das konzernweite Kosten- und Effizienzprogramm kommt gut voran mit den größten Einsparungen bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi. Im 1. Halbjahr 2023 wurden bereits rund 280 Mio € an strukturellen Kosteneinsparungen auf EBIT-Ebene und damit rund 55 % der für 2023 geplanten Einsparungen erzielt. Im gleichen Zeitraum fielen Einmalaufwendungen von rund 110 Mio € an, um diese Einsparungen zu realisieren. Diese werden als Sondereinflüsse ausgewiesen. Fresenius Medical Care erzielte im 2. Quartal 2023 Kosteneinsparungen in Höhe von rund 75 Mio €. Die entsprechenden Einmalaufwendungen beliefen sich auf 25 Mio €.

Fresenius Medical Care wird sein Transformationsprogramm FME25 beschleunigen und erweitern, um seine Prozesse entlang des neuen Betriebsmodells weiter zu optimieren. Das Unternehmen hat ein Einsparziel für das Programm von 650 Mio € bis zum Jahr 2025 und erwartet für den gleichen Zeitraum Investitionen von bis zu 650 Mio €. Zur Unterstützung seines Turnaround-Plans wird das Unternehmen weitere Maßnahmen zur Steigerung

der betrieblichen Effizienz und zur Kostensenkung vorantreiben. Im Segment Care Delivery wird dies die Verbesserung der Produktivität und operativen Auslastung im Kerngeschäft mit Dialysedienstleistungen beinhalten. Im Segment Care Enablement wird sich Fresenius Medical Care auf Preisstrategien, Produktivitätssteigerung und die Prüfung des weltweiten Produktionsnetzwerks konzentrieren.

Um seine IT-Dienstleistungen zu optimieren, ist Fresenius Digital Technology eine strategische Partnerschaft mit Capgemini eingegangen, einem weltweit führenden Unternehmen der IT-Branche. Seit Oktober 2022 stellt Capgemini Standard-IT-Leistungen bereit. Fresenius Digital Technology konzentriert sich dagegen auf seine Kernkompetenzen als Geschäftspartner aller Unternehmensbereiche von Fresenius. Die Partnerschaft wird zu neuen und verbesserten Produkten, zu höherer Kundenzufriedenheit und mehr Wertschöpfung sowie zu optimierten IT-Prozessen führen. Darüber hinaus wollen wir neue Geschäftsmodelle entwickeln und stärken, Kosten einsparen und ein globales Supportmodell nutzen.

### TRANSFORMATION VON FRESENIUS VAMED

Infolge der anhaltend negativen Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed hat Fresenius mit Vorlage der Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2023 angekündigt, das Geschäftsmodell, die Governance und sämtliche Prozesse des Unternehmens einer umfangreichen Analyse zu unterziehen. Gleichzeitig wurde ein tiefgreifendes Restrukturierungsprogramm initiiert mit dem klaren Ziel, die Profitabilität des Unternehmens zu steigern. Auch wurde eine umfassende

Transformation der Organisation des Unternehmens eingeleitet. Bereits Ende Juni wurde die Neuordnung der Unternehmensführung der VAMED bekanntgegeben. Im Fresenius-Vorstand zeichnet künftig das neue Vorstandsmitglied Dr. Michael Moser zuständig für Fresenius Vamed. Zudem wurde die Kontrollfunktion des VAMED-Aufsichtsrats durch Neubesetzungen und Einrichtung eines Prüfungsausschusses, u.a. bestehend aus Sara Hennicken als Vorsitzende und Dr. Michael Moser als stellvertretenden Vorsitzenden, gestärkt.

Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms wird VAMED nun das Projektgeschäft neu ausrichten, insbesondere in Deutschland. Darüber hinaus ist im Servicegeschäft der Rückzug aus Nicht-Kernaktivitäten in wesentlichen außereuropäischen Märkten vorgesehen. Dabei wird die Redimensionierung der Aktivitäten, und damit verbunden, ein deutlich geringeres Risikoprofil erreicht. Zukünftig wird sich Fresenius Vamed auf die folgenden attraktiven Geschäftsbereiche fokussieren:

- ▶ Health Facility Operations (HFO) mit den Schwerpunkten stationäre und ambulante Rehabilitation sowie Pflege
- ▶ High-End Services (HES) für Krankenhäuser mit Bewirtschaftung der Medizintechnik, Krankenhausbetriebstechnik und Sterilgutversorgung
- ▶ Health Tech Engineers (HTE) mit dem Projektgeschäft im Gesundheitswesen

Im 2. Quartal 2023 wurden negative Sondereffekte in Höhe von 332 Mio € für das Einstellen von Geschäftsaktivitäten und damit verbundenen Wertberichtigungen und Rückstellungen gebucht. Diese sind größtenteils nicht zahlungswirksam.

Für weitere potenzielle Wertberichtigungen und Aufwendungen für nicht-fortgeführte Aktivitäten sowie Restrukturierungsaufwendungen werden nach derzeitigem Stand zusätzlich rund 200 bis 250 Mio € erwartet. Davon entfallen circa 60 bis 80 Mio € auf zahlungswirksame Restrukturierungskosten.

Der operative Turnaround wird für das 2. Halbjahr 2023 erwartet, mit einer sequenziellen Verbesserung im 3. Quartal 2023 und einem positiven EBIT im 4. Quartal 2023. Diese Erholung wird hauptsächlich durch das Servicegeschäft HES und das HFO-Geschäft vorangetrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2025 soll Fresenius Vamed das im #FutureFresenius Financial Framework vorgegebene strukturelle EBIT-Margenband von 4 bis 6 % erreichen.

## VERÄNDERUNGSDYNAMIK

Unser Handeln ist seit jeher von großer Leidenschaft und höchstmöglichem Engagement für Patientinnen und Patienten geprägt. Auf dem Weg zu #FutureFresenius wollen wir diese Leidenschaft mit einer starken Bereitschaft zum Wandel verbinden, um uns zum Wohle der Patientinnen und Patienten auf die dynamischen Veränderungen in der Gesundheitsbranche vorzubereiten. Im Rahmen von #FutureFresenius wollen wir neue Arbeitsweisen einführen und eine Kultur der Exzellenz etablieren. Wir wollen uns mit den Besten messen und vertrauensvolle Dialoge führen, in denen die unterschiedlichsten Perspektiven willkommen sind. In unserem gesamten Unternehmen setzen wir auf solche Dialoge mit unseren Beschäftigten, Stakeholdern und externen Partnern. Weltweit sind sich unsere Spitzenkräfte einig, dass ein solcher Wandel notwendig ist. Unser Ziel ist es, das Tempo des Wandels und der Verbesserung kontinuierlich zu erhöhen und diese Dynamik zu nutzen, damit #FutureFresenius Realität wird.

## NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Für Fresenius ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Wir arbeiten daran, globale Nachhaltigkeitsstandards zu etablieren und unsere entsprechende Performance kontinuierlich zu verbessern. Zu diesem Zweck hat Fresenius seine Initiativen in Sachen ESG (Environment, Social, Governance) weiter vorangetrieben.

Um seine bestehenden Nachhaltigkeitsziele und -programme zu vervollständigen, hat sich Fresenius ein klares Klimaziel gesetzt: Der gesamte Konzern soll bis 2040 klimaneutral arbeiten und bis 2030 alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2020 um 50 % reduzieren. Den Einfluss der Scope-3-Emissionen werden wir permanent bewerten, um sie künftig in unsere Zielvorgaben integrieren zu können.

Mit dem Beschluss der diesjährigen Hauptversammlung ist im Vergütungssystem 2023+ ein neuer Plan für die langfristige variable Vergütung vorgesehen, der noch stärker die Förderung einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens berücksichtigt. Zudem ist der Aspekt der Nachhaltigkeit verstärkt in der langfristigen variablen Vergütung verankert worden. Für die Tranche 2023 soll, im Einklang mit dem vorgenannten Konzernziel, eine signifikante Reduktion der CO2 Emissionen als ESG-Ziel festgelegt werden.

## BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Darüber hinaus kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

### Externe Einflussfaktoren

Im Berichtszeitraum hatte das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. So waren gestiegene Unsicherheiten, inflationsbedingte Kostensteigerungen, Personalengpässe, Störungen in den Lieferketten sowie gestiegene Energiekosten zu verzeichnen. Dies hatte unmittelbaren Einfluss auf Kunden- und Patientenverhalten.

Trotz des herausfordernden Marktumfelds sind die strukturellen Wachstumstreiber in den nichtzyklischen Gesundheitsmärkten intakt.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Dies gilt auch für die möglichen Auswirkungen, die sich aus Inflationsrisiken auf unsere Geschäftstätigkeit ergeben könnten.

Weitere Erläuterungen können dem Chancen- und Risikobericht entnommen werden.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 3 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 10.359 Mio € (2. Quartal 2022: 10.018 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von 4 % auf das Umsatzwachstum. Der Umsatz der Operating Companies erhöhte sich um 6 % (währungsbereinigt: 9 %). Ohne Fresenius Medical Care stieg der Konzernumsatz um 5 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 5.557 Mio € (2. Quartal 2022: 5.284 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Konzernumsatz um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 20.584 Mio € (1. Halbjahr 2022: 19.738 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von 2 % auf das Umsatzwachstum. Der Umsatz der Operating Companies erhöhte sich um 6 % (währungsbereinigt: 7 %). Ohne Fresenius Medical Care stieg der Konzernumsatz um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 11.103 Mio € (1. Halbjahr 2022: 10.476 Mio €).

### UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	4.004	3.916	2 %	-2 %	4 %	4 %	0 %	0 %	39 %
Europa	4.630	4.430	5 %	0 %	5 %	5 %	0 %	0 %	44 %
Asien-Pazifik	1.006	1.004	0 %	-7 %	7 %	7 %	1 %	-1 %	10 %
Lateinamerika	582	531	10 %	-26 %	36 %	33 %	4 %	-1 %	6 %
Afrika	137	137	0 %	-7 %	7 %	7 %	0 %	0 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>10.359</b>	<b>10.018</b>	<b>3 %</b>	<b>-4 %</b>	<b>7 %</b>	<b>6 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

in Mio €	H1/2023	H1/2022	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	7.898	7.675	3 %	1 %	2 %	2 %	0 %	0 %	39 %
Europa	9.285	8.811	5 %	-1 %	6 %	5 %	0 %	1 %	45 %
Asien-Pazifik	2.036	2.008	1 %	-5 %	6 %	6 %	1 %	-1 %	10 %
Lateinamerika	1.128	1.003	12 %	-21 %	33 %	30 %	4 %	-1 %	5 %
Afrika	237	241	-2 %	-6 %	4 %	5 %	0 %	-1 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>20.584</b>	<b>19.738</b>	<b>4 %</b>	<b>-2 %</b>	<b>6 %</b>	<b>5 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

### UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz <sup>1</sup>
Fresenius Kabi	2.001	1.896	6 %	-5 %	11 %	8 %	3 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	3.113	2.925	6 %	-1 %	7 %	7 %	0 %	0 %	30 %
Fresenius Medical Care	4.825	4.757	1 %	-5 %	6 %	6 %	0 %	0 %	46 %
Fresenius Vamed	531	562	-6 %	0 %	-6 %	-7 %	1 %	0 %	5 %
<b>Gesamt</b>	<b>10.359</b>	<b>10.018</b>	<b>3 %</b>	<b>-4 %</b>	<b>7 %</b>	<b>6 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

in Mio €	H1/2023	H1/2022	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz <sup>1</sup>
Fresenius Kabi	3.992	3.743	7 %	-3 %	10 %	8 %	2 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	6.179	5.856	6 %	0 %	6 %	6 %	0 %	0 %	30 %
Fresenius Medical Care	9.529	9.305	2 %	-2 %	4 %	4 %	0 %	0 %	46 %
Fresenius Vamed	1.114	1.075	4 %	1 %	3 %	3 %	0 %	0 %	5 %
<b>Gesamt</b>	<b>20.584</b>	<b>19.738</b>	<b>4 %</b>	<b>-2 %</b>	<b>6 %</b>	<b>5 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

## ERGEBNIS

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 1.649 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 1.682 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.247 Mio € (2. Quartal 2022: 1.528 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel der Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen um 3 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 3.234 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 3.344 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 2.738 Mio € (1. Halbjahr 2022: 3.123 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen und ohne Provider Relief Fund (PRF) stieg währungsbereinigt um 15 %<sup>3</sup>. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Fresenius Medical Care sowie auf die gute Entwicklung bei den Operating Companies zurückzuführen, die Maßnahmen gegen die inflationsbedingten Kostensteigerungen erfolgreich umsetzen. Die Operating Companies erreichten einen EBIT-Anstieg um 5 % und eine EBIT-Marge von 11,3 %. Der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen fiel um 5 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 956 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 1.003 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die negative Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed zurückzuführen. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,2 % (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 10,0 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 543 Mio € (2. Quartal 2022: 845 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 555 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 558 Mio €). Die EBIT-Marge ohne Fresenius Medical Care vor Sondereinflüssen betrug 10,0 % (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 10,6 %).

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	H1/2023	H1/2022	Wachstum
Umsatz	10.359	10.018	3 %	20.584	19.738	4 %
Umsatzkosten	-8.026	-7.440	-8 %	-15.740	-14.686	-7 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.333</b>	<b>2.578</b>	<b>-10 %</b>	<b>4.844</b>	<b>5.052</b>	<b>-4 %</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.589	-1.531	-4 %	-3.115	-2.924	-7 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-201	-202	0 %	-399	-381	-5 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>543</b>	<b>845</b>	<b>-36 %</b>	<b>1.330</b>	<b>1.747</b>	<b>-24 %</b>
Zinsergebnis	-184	-116	-59 %	-354	-234	-51 %
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-184</b>	<b>-116</b>	<b>-59 %</b>	<b>-354</b>	<b>-234</b>	<b>-51 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>359</b>	<b>729</b>	<b>-51 %</b>	<b>976</b>	<b>1.513</b>	<b>-35 %</b>
Ertragsteuern	-193	-165	-17 %	-347	-350	1 %
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>166</b>	<b>564</b>	<b>-71 %</b>	<b>629</b>	<b>1.163</b>	<b>-46 %</b>
Anteil anderer Gesellschafter	-86	-181	52 %	-203	-367	45 %
<b>Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt)<sup>1,2</sup></b>	<b>375</b>	<b>450</b>	<b>-17 %</b>	<b>764</b>	<b>913</b>	<b>-16 %</b>
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) <sup>1</sup>	80	383	-79 %	426	796	-46 %
<b>Ergebnis je Stammaktie in €<sup>1,2</sup></b>	<b>0,67</b>	<b>0,80</b>	<b>-17 %</b>	<b>1,36</b>	<b>1,63</b>	<b>-17 %</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € <sup>1,2</sup>	0,67	0,80	-17 %	1,36	1,63	-17 %
<b>Ergebnis je Stammaktie in €<sup>1</sup></b>	<b>0,15</b>	<b>0,68</b>	<b>-78 %</b>	<b>0,76</b>	<b>1,42</b>	<b>-46 %</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € <sup>1</sup>	0,15	0,68	-78 %	0,76	1,42	-46 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	563.237.277	560.080.521	1 %	563.237.277	559.291.332	1 %
EBITDA <sup>2</sup>	1.649	1.682	-2 %	3.234	3.344	-3 %
Abschreibungen <sup>2</sup>	693	679	2 %	1.370	1.341	2 %
EBIT <sup>2</sup>	956	1.003	-5 %	1.864	2.003	-7 %
EBITDA-Marge <sup>2</sup>	15,9 %	16,8 %		15,7 %	16,9 %	
EBIT-Marge <sup>2</sup>	9,2 %	10,0 %		9,1 %	10,1 %	

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care. 2022 wurde der EBIT von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst und die Vorjahresbasis entsprechend angepasst. Für 2023 erwartet Fresenius Medical Care dagegen keine weitere Unterstützung der US-Regierung.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen und ohne Provider Relief Fund (PRF) währungsbereinigt um 2 %<sup>2</sup>. Die Operating Companies erreichten einen EBIT-Anstieg um 2 % und eine EBIT-Marge von 11,4 %. Im 1. Halbjahr 2023 fiel der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen um 7 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 1.864 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>1</sup>: 2.003 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,1 % (1. Halbjahr 2022<sup>1</sup>: 10,1 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 1.330 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.747 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 1.109 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>1</sup>: 1.151 Mio €). Die EBIT-Marge ohne Fresenius Medical Care vor Sondereinflüssen betrug 10,0 % (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 11,0 %).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -184 Mio € (2. Quartal 2022<sup>1</sup>: -116 Mio im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungsaktivitäten im Umfeld gestiegener Zinsen. Das berichtete Zinsergebnis lag bei -184 Mio € (2. Quartal 2022: -116 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 lag das Zinsergebnis vor Sondereinflüssen bei -354 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>1</sup>: -235 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis lag bei -354 Mio € (1. Halbjahr 2022: -234 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen stieg auf 27,3 % (2. Quartal 2022<sup>1</sup>: 23,0 %), im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des Anteils der steuerlich nicht absetzbaren Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen bei Fresenius Medical Care sowie der Nichtanzetzung von erhöhten Verlustvorträgen bei Fresenius Vamed. Die berichtete Steuerquote betrug 53,8 % (2. Quartal 2022: 22,6 %).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care

## KENNZAHLEN OHNE FRESENIUS MEDICAL CARE (PRO FORMA, VOR SONDEREINFLÜSSEN)

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
<b>Umsatz</b>	<b>5.557</b>	<b>5.284</b>	5 %	7 %	11.103	10.476	6 %	7 %
Fresenius Kabi	2.001	1.896	6 %	11 %	3.992	3.743	7 %	10 %
Fresenius Helios	3.113	2.925	6 %	7 %	6.179	5.856	6 %	6 %
Fresenius Vamed	531	562	-6 %	-6 %	1.114	1.075	4 %	3 %
Corporate	-88	-99	11 %	14 %	-182	-198	-8 %	-9 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>555</b>	<b>558</b>	-1 %	0 %	1.109	1.151	-4 %	-4 %
Fresenius Kabi	285	271	5 %	5 %	574	564	2 %	1 %
Fresenius Helios	311	303	3 %	3 %	622	609	2 %	3 %
Fresenius Vamed	-20	11	--	--	-47	19	--	--
Corporate	-21	-27	22 %	22 %	-40	-41	2 %	5 %
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-104</b>	<b>-44</b>	<b>-136 %</b>	<b>-141 %</b>	<b>-191</b>	<b>-94</b>	<b>-103 %</b>	<b>-107 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>451</b>	<b>514</b>	<b>-12 %</b>	<b>-12 %</b>	<b>918</b>	<b>1.057</b>	<b>-13 %</b>	<b>-14 %</b>
Ertragsteuern	-121	-113	-7 %	-8 %	-235	-233	-1 %	-1 %
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>330</b>	<b>401</b>	<b>-18 %</b>	<b>-18 %</b>	<b>683</b>	<b>824</b>	<b>-17 %</b>	<b>-18 %</b>
abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-13	-21	38 %	48 %	-25	-47	47 %	51 %
Ergebnis Equity Methode Fresenius Medical Care <sup>4</sup>	58	70	-17 %	-20 %	106	136	-22 %	-23 %
<b>Konzernergebnis<sup>1,5</sup></b>	<b>375</b>	<b>450</b>	<b>-17 %</b>	<b>-17 %</b>	<b>764</b>	<b>913</b>	<b>-16 %</b>	<b>-17 %</b>
EBITDA	824	816	1 %	2 %	1.645	1.658	-1 %	-1 %
EBITDA-Marge	14,8%	15,4%			14,8%	15,8%		
Abschreibungen	269	258	4 %	-5 %	536	507	6 %	6 %
EBIT-Marge	10,0%	10,6%			10,0%	11,0%		
Operativer Cashflow	285	393	-27 %		317	335	-5 %	
in % vom Umsatz	5,1%	7,4%			2,9%	3,2%		
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	45	126	-64 %		-134	-128	-5 %	
in % vom Umsatz	0,8%	2,4%			-1,2%	-1,2%		
ROIC <sup>6</sup>					5,0%	5,6%		
Net debt/EBITDA <sup>2,3</sup>					4,19	3,80		

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FMC Dividende<sup>5</sup>; FMC: Enthalten sind Finanzverbindlichkeiten & Leasingverbindlichkeiten der Bilanzposition „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die innerhalb der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten sind.

<sup>3</sup> 2022: 31. Dezember

<sup>4</sup> Vor möglichen Effekten aus aktualisierter Kaufpreisallokation

<sup>5</sup> Inkludiert Ergebnis aus Equity-Methode der FMC vor möglichen Effekten aus aktualisierter Kaufpreisallokation

<sup>6</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse

Im 1. Halbjahr 2023 lag die Steuerquote vor Sondereinflüssen bei 26,2 % (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 22,9 %). Die berichtete Steuerquote betrug 35,6 % (1. Halbjahr 2022: 23,1 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -186 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: -233 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -86 Mio € (2. Quartal 2022: -181 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 lag der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn vor Sondereinflüssen bei -351 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: -451 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -203 Mio € (1. Halbjahr 2022: -367 Mio €).

Das **Konzernergebnis**<sup>1,2</sup> vor Sondereinflüssen fiel um 17 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 375 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 450 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf inflationsbedingte Kostensteigerungen und die negative Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed. Darüber hinaus haben steigende Zinskosten und eine höhere Steuerquote die Ergebnisentwicklung belastet. Das berichtete Konzernergebnis<sup>1</sup> fiel auf 80 Mio € (2. Quartal 2022: 383 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel das Konzernergebnis<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen um 17 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 375 Mio € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 450 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel das Konzernergebnis<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen um 16 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 764 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 913 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis<sup>1</sup> fiel auf 426 Mio € (1. Halbjahr 2022: 796 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel das Konzernergebnis<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen um 16 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 764 Mio € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 913 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen fiel um 17 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 0,67 € (2. Quartal 2022<sup>2</sup>: 0,80 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> betrug 0,15 € (2. Quartal 2022: 0,68 €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel das Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen um 17 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 1,36 € (1. Halbjahr 2022<sup>2</sup>: 1,63 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> betrug 0,76 € (1. Halbjahr 2022: 1,42 €).

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2023 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzzahlen für das 2. Quartal 2022 und 2023 sowie das 1. Halbjahr 2022 und 2023 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- ▶ Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten
- ▶ Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25)
- ▶ Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg (2022)
- ▶ Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix
- ▶ Hyperinflation Türkei (2022)
- ▶ Nachträgliche Abgaben (2022)
- ▶ die Neubewertung des Anteils an Humacyte
- ▶ Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care (2023)
- ▶ Anpassungen des Bestandsportfolios (2023)
- ▶ VAMED Transformation (2023)

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate“ ausgewiesen.

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt  
<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen



## ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN

### ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>10.359</b>	<b>10.018</b>	<b>3 %</b>	<b>7 %</b>	<b>20.584</b>	<b>19.738</b>	<b>4 %</b>	<b>6 %</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>543</b>	<b>845</b>	<b>-36 %</b>	<b>-35 %</b>	<b>1.330</b>	<b>1.747</b>	<b>-24 %</b>	<b>-24 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	59	50			108	114		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	10			-	40		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	0	5			4	7		
Hyperinflation Türkei	-	10			-	10		
Nachträgliche Abgaben	-	9			-	9		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	4	74			-15	78		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	8	-			11	-		
Optimierung des Bestandsportfolios	10	-			94	-		
Vamed Transformation	332	-			332	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>956</b>	<b>1.003</b>	<b>-5 %</b>	<b>-4 %</b>	<b>1.864</b>	<b>2.003</b>	<b>-7 %</b>	<b>-7 %</b>
<b>Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-184</b>	<b>-116</b>	<b>-59 %</b>	<b>-62 %</b>	<b>-354</b>	<b>-234</b>	<b>-51 %</b>	<b>-52 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-	-1		
<b>Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-184</b>	<b>-116</b>	<b>-59 %</b>	<b>-62 %</b>	<b>-354</b>	<b>-235</b>	<b>-51 %</b>	<b>-51 %</b>
<b>Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-193</b>	<b>-165</b>	<b>-17 %</b>	<b>-18 %</b>	<b>-347</b>	<b>-350</b>	<b>1 %</b>	<b>1 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			0	1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-13	-14			-23	-26		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-1			-	-4		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-	-1			-1	-1		
Hyperinflation Türkei	-	0			-	0		
Nachträgliche Abgaben	-	-3			-	-3		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-1	-20			4	-21		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-2	-			-3	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	-2	-			-25	-		
Vamed Transformation	-	-			0	-		
<b>Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-211</b>	<b>-204</b>	<b>-3 %</b>	<b>-5 %</b>	<b>-395</b>	<b>-404</b>	<b>2 %</b>	<b>2 %</b>

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-86</b>	<b>-181</b>	<b>52 %</b>	<b>52 %</b>	<b>-203</b>	<b>-367</b>	<b>45 %</b>	<b>46 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-13	-9			-27	-26		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-3			-	-16		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	0	-			-1	-		
Hyperinflation Türkei	-	-4			-	-4		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-2	-36			7	-38		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-3	-			-4	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	-6	-			-47	-		
Vamed Transformation	-76	-			-76	-		
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-186</b>	<b>-233</b>	<b>20 %</b>	<b>19 %</b>	<b>-351</b>	<b>-451</b>	<b>22 %</b>	<b>23 %</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>80</b>	<b>383</b>	<b>-79 %</b>	<b>-79 %</b>	<b>426</b>	<b>796</b>	<b>-46 %</b>	<b>-47 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	33	27			58	62		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	6			-	20		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	0	4			2	6		
Hyperinflation Türkei	-	6			-	6		
Nachträgliche Abgaben	-	6			-	6		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	1	18			-4	19		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	3	-			4	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	2	-			22	-		
Vamed Transformation	256	-			256	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>375</b>	<b>450</b>	<b>-17 %</b>	<b>-17 %</b>	<b>764</b>	<b>913</b>	<b>-16 %</b>	<b>-17 %</b>

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS KABI

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>2.001</b>	<b>1.896</b>	<b>6 %</b>	<b>11 %</b>	<b>3.992</b>	<b>3.743</b>	<b>7 %</b>	<b>10 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	21	18			29	46		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	4			-	12		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	0	5			4	7		
Hyperinflation Türkei	-	4			-	4		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>285</b>	<b>271</b>	<b>5 %</b>	<b>5 %</b>	<b>574</b>	<b>564</b>	<b>2 %</b>	<b>1 %</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS HELIOS

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>3.113</b>	<b>2.925</b>	<b>6 %</b>	<b>7 %</b>	<b>6.179</b>	<b>5.856</b>	<b>6 %</b>	<b>6 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-	0			-	0		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>311</b>	<b>303</b>	<b>3 %</b>	<b>3 %</b>	<b>622</b>	<b>609</b>	<b>2 %</b>	<b>3 %</b>

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS MEDICAL CARE

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>4.825</b>	<b>4.757</b>	<b>1 %</b>	<b>6 %</b>	<b>9.529</b>	<b>9.305</b>	<b>2 %</b>	<b>4 %</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>357</b>	<b>340</b>	<b>4 %</b>	<b>5 %</b>	<b>618</b>	<b>688</b>	<b>-10 %</b>	<b>-11 %</b>
Kosten für das Programm FME25	25	24			51	57		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	1			-	23		
Hyperinflation Türkei	-	6			-	6		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	4	75			-15	78		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	5	-			7	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	10	-			94	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>401</b>	<b>445</b>	<b>-10 %</b>	<b>-8 %</b>	<b>755</b>	<b>852</b>	<b>-11 %</b>	<b>-12 %</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>141</b>	<b>148</b>	<b>-5 %</b>	<b>-4 %</b>	<b>227</b>	<b>305</b>	<b>-26 %</b>	<b>-26 %</b>
Kosten für das Programm FME25	20	16			40	40		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	1			-	20		
Hyperinflation Türkei	-	6			-	6		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	3	54			-11	57		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	4	-			5	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	7	-			68	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>175</b>	<b>225</b>	<b>-22 %</b>	<b>-21 %</b>	<b>329</b>	<b>428</b>	<b>-23 %</b>	<b>-23 %</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS VAMED

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>531</b>	<b>562</b>	<b>-6 %</b>	<b>-6 %</b>	<b>1.114</b>	<b>1.075</b>	<b>4 %</b>	<b>3 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	1			2	2		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	5			-	5		
Vamed Transformation	332	-			332	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-20</b>	<b>11</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>-47</b>	<b>19</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS CORPORATE

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2023	H1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	12	7			26	9		
Nachträgliche Abgaben	-	9			-	9		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	3	-			4	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-21</b>	<b>-27</b>	<b>22 %</b>	<b>22 %</b>	<b>-40</b>	<b>-41</b>	<b>2 %</b>	<b>5 %</b>

## INVESTITIONEN

Fresenius investierte 396 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (2. Quartal 2022:

419 Mio €; 4 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Ohne Fresenius Medical Care investierte Fresenius 240 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 4 % des Umsatzes (2. Quartal 2022: 247 Mio €; 5 % des Umsatzes).

Im 1. Halbjahr 2023 investierte Fresenius 749 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (1. Halbjahr 2022: 757 Mio €; 4 % des Konzernumsatzes). Ohne Fresenius Medical Care investierte Fresenius 451 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 4 % des Umsatzes (1. Halbjahr 2022: 423 Mio €; 4 % des Umsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 27 Mio € (2. Quartal 2022: 291 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf Investitionen in Fremdkapitalinstrumente durch Fresenius Medical Care. Ohne Fresenius Medical Care betrug das Akquisitionsvolumen 0 Mio € (2. Quartal 2022: 224 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 betrug das Akquisitionsvolumen 95 Mio € (1. Halbjahr 2022: 453 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care betrug das Akquisitionsvolumen 18 Mio € (1. Halbjahr 2022: 303 Mio €).

## INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2023	H1/2022	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamt- volumen
Fresenius Kabi	178	408	162	16	-56 %	21 %
Fresenius Helios	224	288	224	0	-22 %	27 %
Fresenius Medical Care	375	484	298	77	-23 %	44 %
Fresenius Vamed	59	26	57	2	127 %	7 %
Corporate	8	4	8	0	100 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>844</b>	<b>1.210</b>	<b>749</b>	<b>95</b>	<b>-30 %</b>	<b>100 %</b>

## CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 1.186 Mio € (2. Quartal 2022: 1.017 Mio €) aufgrund der guten Cashflow-Entwicklung bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi. Gegenläufig wirkte sich die negative Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed aus. Die operative Cashflow-Marge betrug 11,4 % (2. Quartal 2022: 10,2 %). Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 791 Mio € (2. Quartal 2022: 581 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf -30 Mio € (2. Quartal 2022: -391 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel der operative Konzern-Cashflow auf 285 Mio € (2. Quartal 2022: 393 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der operative Konzern-Cashflow auf 1.361 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.118 Mio €). Die operative Cashflow-Marge betrug 6,6 % (1. Halbjahr 2022: 5,7 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 614 Mio € (1. Halbjahr 2022: 326 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden stieg auf -311 Mio € (1. Halbjahr 2022: -794 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel der operative Konzern-Cashflow auf 317 Mio € (1. Halbjahr 2022: 335 Mio €).

Die als Verhältnis des adjustierten Free Cashflow<sup>1</sup> zum EBIT vor Sondereinflüssen definierte **Cash Conversion Rate (CCR)** belief sich im 1. Halbjahr auf 0,8 (LTM: 1,2).

Ohne Fresenius Medical Care lag die Cash Conversion Rate bei 0,3 im 1. Halbjahr 2023 (LTM: 1,0).

## KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €

	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	H1/2023	H1/2022	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	166	564	-71 %	629	1.163	-46 %
Abschreibungen	704	683	3 %	1.408	1.376	2 %
Veränderung Working Capital und Sonstiges	316	-230	--	-676	-1.421	52 %
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>1.186</b>	<b>1.017</b>	<b>17 %</b>	<b>1.361</b>	<b>1.118</b>	<b>22 %</b>
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-395	-436	9 %	-747	-792	6 %
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>791</b>	<b>581</b>	<b>36 %</b>	<b>614</b>	<b>326</b>	<b>88 %</b>
Mittelabfluss/ -zufluss für Akquisitionen/ Erlöse aus Verkauf	10	-271	104 %	-41	-363	89 %
Dividendenzahlungen	-831	-701	-19 %	-884	-757	-17 %
<b>Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>-30</b>	<b>-391</b>	<b>92 %</b>	<b>-311</b>	<b>-794</b>	<b>61 %</b>
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	237	408	-42 %	134	89	51 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-57	35	--	-101	70	--
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>150</b>	<b>52</b>	<b>188 %</b>	<b>-278</b>	<b>-635</b>	<b>56 %</b>

<sup>1</sup> Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden; vor Zinsen, Steuern und Sondereinflüssen

## VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns blieb gegenüber dem Jahresende 2022 so gut wie unverändert (währungsbereinigt: 1 %) und lag bei 76.413 Mio € (31. Dezember 2022: 76.415 Mio €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 19.305 Mio € (31. Dezember 2022: 18.279 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte aufgrund der Geschäftsausweitung.

Die **langfristigen Vermögenswerte** fielen um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 57.108 Mio € (31. Dezember 2022: 58.136 Mio €).

Das **Eigenkapital** fiel um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 31.430 Mio € (31. Dezember 2022: 32.218 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 41,1 % (31. Dezember 2022: 42,2 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 28.183 Mio € (31. Dezember 2022: 27.763 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 25.712 Mio € (31. Dezember 2022: 25.014 Mio €).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns ohne Fresenius Medical Care stiegen um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 15.271 € (31. Dezember 2022: 14.708 Mio €). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns ohne Fresenius Medical Care stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 14.162 Mio € (31. Dezember 2022: 13.307 Mio €).

## BILANZ

in Mio €

	30. Juni 2023	31. Dez. 2022	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>19.305</b>	<b>18.279</b>	<b>6 %</b>
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.625	7.008	9 %
davon Vorräte	5.018	4.833	4 %
davon flüssige Mittel	2.471	2.749	-10 %
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	48	-	-
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>57.108</b>	<b>58.136</b>	<b>-2 %</b>
davon Sachanlagen	12.796	12.919	-1 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	35.165	35.843	-2 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.739	5.922	-3 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.413</b>	<b>76.415</b>	<b>0 %</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>44.983</b>	<b>44.197</b>	<b>2 %</b>
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.925	2.070	-7 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.119	10.488	6 %
davon Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17	-	-
davon Finanzverbindlichkeiten	28.183	27.763	2 %
davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.405	6.592	-3 %
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>11.344</b>	<b>11.803</b>	<b>-4 %</b>
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA</b>	<b>20.086</b>	<b>20.415</b>	<b>-2 %</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>31.430</b>	<b>32.218</b>	<b>-2 %</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.413</b>	<b>76.415</b>	<b>0 %</b>

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. Juni 2023 lag bei  $3,88x^{1,2,3}$  (31. Dezember 2022:  $3,65x^{1,2}$ ). Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf das niedrigere EBITDA bei Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed sowie auf gestiegene Netto-Finanzverbindlichkeiten. Ohne Fresenius Medical Care lag der Verschuldungsgrad bei  $4,19x^{1,2}$  (31. Dezember 2023:  $3,80x^{1,2}$ ).

Im 2. Quartal 2023 lag der **ROIC** bei 4,6 % (4. Quartal 2022: 5,1%). Ohne Fresenius Medical Care lag der ROIC bei 5,0 % (4. Quartal 2022: 5,6 %).

<sup>1</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Fresenius Medical Care: Enthalten sind Finanzverbindlichkeiten & Leasingverbindlichkeiten der Bilanzposition „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die innerhalb der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten sind.

## DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

### FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten. Das Portfolio umfasst Biopharmazeutika, klinische Ernährung, MedTech-Produkte, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (I.V.-Arzneimittel) sowie I.V.-Flüssigkeiten.

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2023	H1/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.001	1.896	6 %	11 %	3.992	3.743	7 %	10 %
EBIT <sup>1</sup>	285	271	5 %	5 %	574	564	2 %	1 %
EBIT-Marge <sup>1</sup>	14,2 %	14,3 %			14,4 %	15,1 %		
Ergebnis <sup>1,2</sup>	179	189	-5 %	-6 %	370	390	-5 %	-7 %
Beschäftigte (30. Juni/31. Dez.)					42.943	42.063	2 %	

- ▶ Wachstumsvektoren mit starkem zweistelligen organischen Umsatzwachstum
- ▶ Pharma mit zunehmend dynamischer Entwicklung
- ▶ EBIT-Marge<sup>1</sup> innerhalb des strukturellen Margenbandes

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 6 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 2.001 Mio € (2. Quartal 2022: 1.896 Mio €), im Wesentlichen getragen von der guten Entwicklung der Wachstumsvektoren. Das organische Umsatzwachstum betrug 8 %.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Fresenius Kabi um 7 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 3.992 Mio € (1. Halbjahr 2022: 3.743 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 8 %.

Der Umsatz im Bereich **Wachstumsvektoren (Med-Tech, Nutrition und Biopharma)** stieg um 10 % (organisch: 12 %) auf 1.062 Mio € (2. Quartal 2022: 961 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Bereich Wachstumsvektoren um 11 % (organisch: 11 %) auf 2.113 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.903 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **MedTech** stieg um 6 % (organisch: 9 %) auf 365 Mio € (2. Quartal 2022: 345 Mio €), u.a. aufgrund der guten Entwicklung im Bereich Transfusionsmedizin und Zelltherapien (TCT) sowie erfolgreicher Produkteinführungen.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Bereich Med-Tech um 8 % (organisch: 9 %) auf 744 Mio € (1. Halbjahr 2022: 687 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Nutrition** stieg um 5 % (organisch: 13 %) auf 614 Mio € (2. Quartal 2022: 587 Mio €),

im Wesentlichen aufgrund der guten Entwicklung in Lateinamerika und eines sich weiter normalisierenden Geschäfts in China.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Bereich Nutrition um 4 % (organisch: 11 %) auf 1.216 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.164 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Biopharma** stieg um 188 % (organisch: 34 %) auf 83 Mio € (2. Quartal 2022: 29 Mio €), im Wesentlichen aufgrund erfolgreicher Produkteinführungen in Europa, den USA und Lateinamerika.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Bereich Biopharma um 196 % (organisch: 44 %) auf 153 Mio € (1. Halbjahr 2022: 52 Mio €).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE&Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 16.



Der Umsatz im Bereich **Pharma (IV Drugs & Fluids)** stieg um 2 % (organisch: 6 %) auf 952 Mio € (2. Quartal 2022: 935 Mio €). Die Umsatzsteigerung ist zurückzuführen auf die positive Entwicklung in beiden Produktbereichen.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids) um 3 % (organisch: 5 %) auf 1.892 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.840 Mio €).

Der **EBIT<sup>1</sup>** von Fresenius Kabi stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 285 Mio € (2. Quartal 2022: 271 Mio €) aufgrund der guten operativen Geschäftsentwicklung sowie des gut voranschreitenden Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 14,2 % (2. Quartal 2022: 14,3 %) und lag damit innerhalb des strukturellen EBIT-Margenbandes.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der EBIT<sup>1</sup> um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 574 Mio € (1. Halbjahr 2022: 564 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 14,4 % (1. Halbjahr 2022: 15,1 %).

Der EBIT<sup>1</sup> der **Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition and Biopharma)** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 88 Mio € (2. Quartal 2022: 81 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der hervorragenden Umsatzentwicklung und des gut voranschreitenden Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,3 % (2. Quartal 2022: 8,4 %).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel der EBIT<sup>1</sup> der Wachstumsvektoren um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 184 Mio € (1. Halbjahr 2022: 193 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,7 % (1. Halbjahr 2022: 10,1 %).

Der EBIT<sup>1</sup> im Bereich **Pharma (IV Drugs & Fluids)** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 206 Mio € (2. Quartal 2022: 198 Mio €) aufgrund der positiven Umsatzentwicklung und des gut voranschreitenden Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 21,6 % (2. Quartal 2022: 21,1 %).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der EBIT<sup>1</sup> im Bereich Pharma um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 403 Mio € (1. Halbjahr 2022: 383 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 21,3 % (1. Halbjahr 2022: 20,8 %).

Das **Ergebnis<sup>1,2</sup>** fiel um 5 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 179 Mio € (2. Quartal 2022: 189 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel das Ergebnis<sup>1,2</sup> um 5 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 370 Mio € (1. Halbjahr 2022: 390 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 180 Mio € (2. Quartal 2022: 109 Mio €), hauptsächlich aufgrund des verbesserten Managements des Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug 9,0 % (2. Quartal 2022: 5,7 %).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel der operative Cashflow auf 201 Mio € (1. Halbjahr 2022: 242 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 5,0 % (1. Halbjahr 2022: 6,5 %).

Fresenius Kabi erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum<sup>3</sup> im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge<sup>4</sup> soll in etwa bei 14 % liegen (strukturelles Margenband: 14 bis 17 %).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Basis 2022: 7.850 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2022: EBIT-Marge: 13,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

## FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 87 Krankenhäuser, ~240 Medizinische Versorgungszentren, 27 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, ~100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2023	H1/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	3.113	2.925	6 %	7 %	6.179	5.856	6 %	6 %
EBIT <sup>1</sup>	311	303	3 %	3 %	622	609	2 %	3 %
EBIT-Marge <sup>1</sup>	10,0 %	10,4 %			10,1 %	10,4 %		
Ergebnis <sup>1,2</sup>	183	197	-7 %	-7 %	373	392	-5 %	-4 %
Beschäftigte (30. Juni/31. Dez.)					126.962	125.700	1 %	

- ▶ **Fresenius Helios mit ausgezeichnetem organischen Umsatzwachstum aufgrund sehr guter Entwicklung in Spanien inklusive Lateinamerika**
- ▶ **Helios Deutschland mit solidem Umsatzwachstum infolge von Zunahme komplexer Behandlungen**
- ▶ **EBIT-Marge<sup>1</sup> stabil im strukturellen Margenband dank erfolgreicher Maßnahmen gegen inflationsbedingte Kostensteigerungen**
- ▶ **Helios Fertility mit guter Geschäftsentwicklung**

Der **Umsatz** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 3.113 Mio € (2. Quartal 2022: 2.925 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 0 % zum Umsatzwachstum bei.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 6.179 Mio € (1. Halbjahr 2022: 5.856 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 0 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 4 % (organisch: 4 %) auf 1.823 Mio € (2. Quartal 2022: 1.758 Mio €), im Wesentlichen aufgrund gestiegener Fallzahlen und positiver Mixeffekte durch die Zunahme komplexer Behandlungen.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 3 % (organisch: 3 %) auf 3.651 Mio € (1. Halbjahr 2022: 3.541 Mio €).

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.223 Mio € (2. Quartal 2022: 1.101 Mio €). Das organische Wachstum betrug 12 % und ist zurückzuführen auf eine anhaltend gute Nachfrage nach Behandlungen. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 9 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 2.393 Mio € (1. Halbjahr 2022: 2.190 Mio €).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 16.

Der Umsatz von **Helios Fertility** stieg um 5 % (währungsberichtigt: 11 %) auf 68 Mio € (2. Quartal 2022: 65 Mio €) aufgrund positiver Effekte beim Behandlungsmix.

Im 1. Halbjahr 2023 betrug der Umsatz von Helios Fertility 134 Mio € (1. Halbjahr 2022: 122 Mio €).

Der **EBIT<sup>1</sup>** von Fresenius Helios stieg um 3 % (währungsberichtigt: 3 %) auf 311 Mio € (2. Quartal 2022: 303 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 10,0 % (2. Quartal 2022: 10,4 %).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der EBIT<sup>1</sup> von Fresenius Helios um 2 % (währungsberichtigt: 3 %) auf 622 Mio € (1. Halbjahr 2022: 609 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 10,1 % (1. Halbjahr 2022: 10,4 %).

Der **EBIT<sup>1</sup>** von **Helios Deutschland** blieb unverändert bei 154 Mio € (2. Quartal 2022: 154 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,4 % (2. Quartal 2022: 8,8 %).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der EBIT<sup>1</sup> von Helios Deutschland auf 309 Mio € (1. Halbjahr 2022: 308 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,5 % (1. Halbjahr 2022: 8,7 %).

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Spanien** stieg aufgrund des guten Umsatzwachstums und trotz gestiegener Kosteninflation um 4 % (währungsberichtigt: 5 %) auf 154 Mio € (2. Quartal 2022: 148 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 12,6 % (2. Quartal 2022: 13,4 %).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der EBIT<sup>1</sup> von Helios Spanien um 3 % (währungsberichtigt: 5 %) auf 311 Mio € (1. Halbjahr 2022: 301 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 13,0 % (1. Halbjahr 2022: 13,7 %).

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Fertility** betrug 7 Mio € (2. Quartal 2022: 7 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> lag bei 10,3 % (2. Quartal 2022: 10,8 %).

Im 1. Halbjahr 2023 betrug der EBIT<sup>1</sup> von Helios Fertility 11 Mio € (1. Halbjahr 2022: 11 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> lag bei 8,2 % (1. Halbjahr 2022: 9,0 %).

Das **Ergebnis<sup>1,2</sup>** von Fresenius Helios fiel um 7 % (währungsberichtigt: -7 %) auf 183 Mio € (2. Quartal 2022: 197 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel das Ergebnis<sup>1,2</sup> von Fresenius Helios um 5 % (währungsberichtigt: -4 %) auf 373 Mio € (1. Halbjahr 2022: 392 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 61 Mio € (2. Quartal 2022: 194 Mio €) bedingt durch Verzögerungen bei den Budgetverhandlungen in Deutschland und damit einhergehenden höheren Forderungen bei Helios Deutschland. Die Cashflow-Marge lag bei 2,0 % (2. Quartal 2022: 6,6 %).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der operative Cashflow auf 169 Mio € (1. Halbjahr 2022: 58 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 2,7 % (1. Halbjahr 2022: 1,0 %).

Fresenius Helios erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum<sup>3</sup> im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge<sup>4</sup> soll innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 bis 11 % liegen.

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Basis 2022: 11.716 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2022: EBIT-Marge: 10,1 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

## FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. Juni 2023 behandelte Fresenius Medical Care rund 344.000 Patientinnen und Patienten in 4.050 Dialysezentren. Zu den wichtigsten Produktgruppen zählen Dialysatoren und Dialysegeräte. Darüber hinaus erbringt Fresenius Medical Care dialysebezogene Dienstleistungen.

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2023	H1/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.825	4.757	1 %	6 %	9.529	9.305	2 %	4 %
EBIT <sup>1,2</sup>	401	284	41 %	44 %	755	675	12 %	11 %
EBIT-Marge <sup>1,2</sup>	8,3 %	6,0 %			7,9 %	7,3 %		
Ergebnis <sup>1,2,3</sup>	175	116	51 %	54 %	329	313	5 %	5 %
Beschäftigte (30. Juni/31. Dez.)					124.295	128.044	-3 %	

- ▶ Fresenius Medical Care setzt Strategie erfolgreich um
- ▶ Organisches Wachstum in den Bereichen Care Enablement und Care Delivery im 2. Quartal beschleunigt
- ▶ Einsparungen aus dem Transformationsprogramm FME25 voll im Plan
- ▶ Rechtsformwechsel in eine deutsche Aktiengesellschaft von den Aktionärinnen und Aktionären beschlossen
- ▶ Prognosespanne für das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 präzisiert

Der **Umsatz** stieg im 2. Quartal um 1 % auf 4.825 Mio € (währungsbereinigt: +6 %, organisch: +6 %).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Fresenius Medical Care um 2 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 9.529 Mio € (1. Halbjahr 2021: 9.305 Mio €).

Der **EBIT** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 357 Mio € (2. Quartal 2022: 340 Mio €). Dies entspricht einer Marge von 7,4 % (2. Quartal 2022: 7,2 %). Ohne Sondereffekte und U.S. Provider Relief Funding (PRF) stieg der EBIT um 41 % auf 401 Mio € (währungsbereinigt: 44 %), was einer Marge von 8,3 % entspricht (2. Quartal 2022: 6,0 %).

Im 1. Halbjahr 2022 fiel der EBIT von Fresenius Medical Care um 10 % (währungsbereinigt: -11 %) auf 618 Mio € (1. Halbjahr 2022: 688 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 6,5 % (1. Halbjahr 2022: 7,4 %). Ohne Sondereffekte und PRF stieg der EBIT um 12 % (währungsbereinigt: +11 %) auf 755 Mio € (1. Halbjahr 2022: 675 Mio €) bei einer EBIT-Marge von 7,9 % (1. Halbjahr 2022: 7,3 %).

Das **Ergebnis<sup>2</sup>** sank um 5 % auf 140 Mio € (währungsbereinigt: -4 %). Ohne Sondereffekte und PRF erhöhte sich das Ergebnis um 51 % auf 175 Mio € (währungsbereinigt: 54 %).

Im 1. Halbjahr 2022 fiel das Ergebnis<sup>1</sup> von Fresenius Medical Care um 26 % (währungsbereinigt: -26 %) auf 227 Mio € (1. Halbjahr 2022: 305 Mio €). Ohne Sondereffekte und PRF erhöhte sich das Ergebnis um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 329 Mio € (1. Halbjahr 2022: 313 Mio €).

Im 2. Quartal erwirtschaftete Fresenius Medical Care einen **operativen Cashflow** in Höhe von 1.007 Mio € (2. Quartal 2022: 751 Mio €). Dies entspricht einer Marge von 20,9 % (2. Quartal 2022: 15,8 %). Der Anstieg ist vor allem auf die 2022 erfolgte Rückzahlung von Vorauszahlungen, die das Unternehmen ursprünglich im Jahr 2020

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023; Vergleichsbasis 2022 bereinigt um Unterstützungszahlungen des Provider Relief Fund (PRF) an Fresenius Medical Care.

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

im Rahmen des Medicare Accelerated and Advance Payment Program erhalten hatte, sowie auf die Saisonalität der Rechnungsstellung zurückzuführen.

Im 1. Halbjahr 2023 erwirtschaftete Fresenius Medical Care einen operativen Cashflow von 1.150 Mio € (1. Halbjahr 2022: 910 Mio €), was einer Marge von 12,1 % entspricht (1. Halbjahr 2022: 9,8 %).

Das Unternehmen erwartet für 2023 weiterhin ein Umsatzwachstum<sup>1</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Auf Basis der Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr 2023 präzisiert Fresenius Medical Care die Zielspanne für den EBIT im Geschäftsjahr 2023. Das Unternehmen erwartet nun, dass der EBIT<sup>2</sup> stabil bleibt oder im bis zu niedrigen einstelligen Prozentbereich<sup>3</sup> zurückgeht (bisheriges Ziel: stabil oder Rückgang im bis zu hohen einstelligen Prozentbereich).

Das Ziel des Unternehmens, bis 2025 eine operative Marge von 10 bis 14% zu erreichen, bleibt unverändert.

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de).

<sup>1</sup> Basis 2022: 19.398 Mio €

<sup>2</sup> Basis 2022: 1.540 Mio €

<sup>3</sup> Umsatz und EBIT, auf die im Ausblick Bezug genommen wird, sind währungsbereinigt und ohne Sondereffekte. Sondereffekte werden als separate KPI („Umsatz ohne Sondereffekte“, „EBIT ohne Sondereffekte“) angegeben, um Effekte zu erfassen, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren. Diese Posten werden bereinigt, um die Vergleichbarkeit der vorgelegten Zahlen mit den Finanzzielen des Unternehmens zu gewährleisten, die ohne Sondereffekte definiert wurden. Im Geschäftsjahr 2022 gehörten zu den Sondereffekten Kosten im Zusammenhang mit dem FME25-Programm, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung der Humacyte-Investitionen und der Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health. Darüber hinaus wurde die Basis (Geschäftsjahr 2022) für den Ausblick für 2023 um die von der U.S.-Regierung erhaltenen Unterstützungsleistungen („Provider Relief Fund“, PRF) bereinigt. Für das Geschäftsjahr 2023 beinhalten die Sondereffekte Kosten im Zusammenhang mit dem FME25-Programm, die Neubewertung der Humacyte-Investitionen, die Kosten im Zusammenhang mit der Rechtsformumwandlung und die Auswirkungen der Optimierung des Portfolios.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 16.

## FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2023	H1/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	531	562	-6 %	-6 %	1.114	1.075	4 %	3 %
EBIT <sup>1</sup>	-20	11	-	-	-47	19	-	-
EBIT-Marge <sup>1</sup>	-3,8 %	2,0 %	-	-	-4,2 %	1,8 %	-	-
Ergebnis <sup>1,2</sup>	-31	6	-	-	-67	10	-	-
Beschäftigte (30. Juni/31. Dez.)					20.166	20.184	0 %	

- ▶ Negative Umsatzentwicklung durch Projektverzögerungen sowie Portfolioanpassungen im Rahmen der Maßnahmen zur Transformation des Unternehmens
- ▶ EBIT<sup>1</sup> belastet durch fehlende Umsatzerlöse und Einmaleffekte
- ▶ Umfassendes Transformationsprogramm begonnen

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed fiel um 6 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 531 Mio € (2. Quartal 2022: 562 Mio €). Organisch fiel der Umsatz um -7 %.

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 4 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 1.114 Mio € (1. Halbjahr 2022: 1.075 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 3 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 443 Mio € (2. Quartal 2022: 417 Mio €) aufgrund der guten Entwicklung bei High-End Services (HES).

Im 1. Halbjahr 2023 stieg der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft um 7 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 879 Mio € (1. Halbjahr 2022: 822 Mio €).

Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 39 % (währungsbereinigt: -39 %) auf 88 Mio € (2. Quartal 2022: 145 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel der Umsatz im Projektgeschäft um 7 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 235 Mio € (1. Halbjahr 2022: 253 Mio €).

Der **EBIT<sup>1</sup>** fiel auf -20 Mio € (2. Quartal 2022: 11 Mio €) mit einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von -3,8 % (2. Quartal 2022: 2,0 %). Hauptursachen waren die schwache Umsatzentwicklung und negative Einmaleffekte. Um der negativen EBIT-Entwicklung entgegenzuwirken, wurde ein umfangreiches Transformationsprogramm eingeleitet.

Im 1. Halbjahr 2023 fiel der EBIT<sup>1</sup> auf -47 Mio € (1. Halbjahr 2022: 19 Mio €) mit einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von -4,2 % (1. Halbjahr 2022: 1,8 %).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 16.

Das **Ergebnis**<sup>1,2</sup> fiel auf -31 Mio € (2. Quartal 2022: 6 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel das Ergebnis<sup>1,2</sup> auf -67 Mio € (1. Halbjahr 2022: 10 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug 179 Mio € (2. Quartal 2022: 253 Mio €). Der **Auftragsbestand**<sup>3</sup> zum 30. Juni 2023 lag bei 3.280 Mio € (31. Dezember 2022: 3.689 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 2 Mio € (2. Quartal 2022: 7 Mio €) aufgrund des negativen Ergebnisses. Die Cashflow-Marge betrug 0,4 % (2. Quartal 2022: 1,2 %).

Im 1. Halbjahr 2023 fiel der operative Cashflow auf -66 Mio € (1. Halbjahr 2022: -38 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -5,9 % (1. Halbjahr 2022: -3,5 %).

Fresenius Vamed erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** unverändert ein organisches Umsatzwachstum<sup>4</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge<sup>5</sup> soll deutlich unter dem strukturellen Margenband von 4 bis 6 % liegen.

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

<sup>3</sup> Darin enthalten ist ein bedingt vereinbarter Auftragsbestand in Höhe von 1.017 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2022: 2.359 Mio €

<sup>5</sup> Basis 2022: EBIT-Marge: 0,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 16.

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2023 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 315.233 (31. Dezember 2022: 316.920).

### ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	30. Juni 2023	31. Dez. 2022	Wachstum
Fresenius Kabi	42.943	42.063	2 %
Fresenius Helios	126.962	125.700	1 %
Fresenius Medical Care	124.295	128.044	-3 %
Fresenius Vamed	20.166	20.184	0 %
Corporate	867	929	-7 %
<b>Gesamt</b>	<b>315.233</b>	<b>316.920</b>	<b>-1 %</b>

## VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Der Gesundheitskonzern Fresenius tritt künftig mit einem veränderten Vorstandsteam auf. Dr. Ernst Wastler, bisher verantwortlich für Fresenius Vamed, schied mit Erreichen des Pensionsalters zum 18. Juli 2023 als Vorsitzender des VAMED-Vorstands und damit zugleich aus dem Fresenius-Vorstand aus. Dr. Klaus Schuster und Frank-Michael Frede wurden in den VAMED-Vorstand berufen. Dr. Klaus Schuster übernimmt die neue Funktion des Sprechers des VAMED-Vorstands, ist aber nicht im Fresenius-Vorstand vertreten. Zuständig für Fresenius Vamed zeichnet im Fresenius-Vorstand das Vorstandsmitglied Dr. Michael Moser.

Nach der erfolgreichen Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care wird zudem Helen Giza aus dem Fresenius-Vorstand ausscheiden.

Die Strategie #FutureFresenius mit ihrer Neuausrichtung der Unternehmensbereiche in Operating und Investment Companies spiegelt sich somit auch in der Zusammensetzung des Fresenius-Vorstands wider.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

### FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2023	H1/2022	Wachstum
Fresenius Kabi <sup>1</sup>	284	275	3 %
Fresenius Helios	2	1	100 %
Fresenius Medical Care <sup>1</sup>	108	105	3 %
Fresenius Vamed	-	-	--
Corporate	-1	-1	--
<b>Gesamt</b>	<b>393</b>	<b>380</b>	<b>3 %</b>

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

## RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	negativ	stabil	negativ



## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken des Fresenius-Konzerns haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2022 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 30. Juni 2023 ergeben.

Zusammenfassend sind die Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegenüber der vorgenannten Darstellung im Wesentlichen unverändert – auch in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen. Dies gilt insbesondere für die Risiken aus dem Ukraine-Krieg und aus der gesamtwirtschaftlichen Lage.

Der im Februar 2022 von Russland begonnene Krieg gegen die Ukraine war im 1. Halbjahr 2023 charakterisiert durch eine überwiegend erfolglose russische Offensive im Osten des Landes und den sich anschließenden Start einer erwarteten ukrainischen Gegenoffensive im Juni 2023. Eine Ausweitung des Krieges über die Grenzen der Ukraine hinaus würde erhebliche Folgen für ganz Europa mit sich bringen.

Wir können unverändert nicht ausschließen, dass unsere nach besten Kräften fortgesetzte Geschäftstätigkeit in der Ukraine, Russland oder Belarus durch die Zerstörung von Vermögenswerten, Enteignungen oder andere behördliche Maßnahmen, einschließlich Wirtschaftssanktionen, beeinträchtigt wird.

Zudem geht der Ukraine-Krieg weiterhin mit einer sehr ausgeprägten allgemeinen Bedrohungslage für die Cybersicherheit einher, insbesondere von kritischen Infrastrukturen, wie Gesundheitseinrichtungen, in Ländern, welche die Ukraine unterstützen. Das Risiko von Cyberangriffen auf unsere Systeme und Daten ist nach wie vor erhöht.

Neben diesen Risiken ergeben sich in der aktuellen Situation noch immer erhebliche Unsicherheiten, insbesondere aus einer möglichen weiteren Verschlechterung der

globalen makroökonomischen Aussichten. Das – auch auf den Ukraine-Krieg zurückzuführende – makroökonomisch-inflationäre Umfeld bedingt weiterhin unter anderem das Risiko von deutlichen Kostensteigerungen für Energie, Material und Versorgung sowie Transport. Dieses Risiko ist jedoch zurückgegangen, im Wesentlichen aufgrund der Berücksichtigung erwarteter zusätzlicher Kosten im Budget und einer tendenziellen Entspannung der Lage auf einzelnen Beschaffungsmärkten, insbesondere demjenigen für Energie.

Außerdem stellen Unterbrechungen in der Lieferkette sowie ein Mangel an Fachkräften und der damit verbundene Anstieg der Personalkosten unverändert Risiken dar, die sich nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können.

Dies gilt auch für Risiken aus zunehmendem Preisdruck (u.a. bei Tendergeschäften) und Wettbewerb sowie Kosteneinsparungen im Gesundheitssektor.

Risiken im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie sind zurückgegangen.

Nach wie vor könnten darüber hinaus durch zunehmende Volatilität und Störungen auf den Finanzierungsmärkten sowie durch weiter steigende Zinssätze unsere Fähigkeit, auf Kapital zuzugreifen, beeinträchtigt werden und sich unsere Finanzierungskosten erhöhen. Die Unsicherheit an den Finanzierungsmärkten hatte hierbei im 1. Quartal 2023 im Zusammenhang mit der Schieflage einzelner US-Banken, wie der geschlossenen Silicon Valley Bank, sowie der global systemrelevanten Großbank Credit Suisse vorübergehend zugenommen.

Ebenso stellen Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte, einschließlich von Firmenwerten, weiterhin ein für den Fresenius-Konzern relevantes Risiko dar.

Überdies sind mit der geplanten Entkonsolidierung von Fresenius Medical Care durch Formwechsel von einer KGaA in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft (AG) Risiken verbunden. Im 2. Quartal 2023 wurden entsprechende Entkonsolidierungsrisiken neu in das Risikoinventar

aufgenommen. Sie beinhalten unter anderem unerwartete Kosten im Zusammenhang mit der infolge der Entkonsolidierung angestrebten Trennung von Fresenius Medical Care vom Fresenius-Konzern im Hinblick auf bisher gemeinsam genutzte Funktionen und Systeme, insbesondere im Bereich der Informationstechnologie (IT). Zu den Entkonsolidierungsrisiken zählen beispielsweise auch mögliche Umsatzeinbußen und andere unerwartete Kosten für Fresenius Medical Care im Zusammenhang mit der aufgrund des Formwechsels erforderlichen Änderung von Produktkennzeichnungen und relevanten Zertifikaten.

Im Zusammenhang mit dem Restrukturierungs- und Transformationsprogramm der Vamed wurden die wesentlichen, bereits heute absehbaren Auswirkungen dieses Programms im Halbjahresabschluss berücksichtigt. In der Umsetzung der einzelnen Reorganisationsmaßnahmen werden deren finanzielle Auswirkungen jeweils fortlaufend bewertet. Wir können nicht ausschließen, dass sich aus der Umsetzung einzelner Maßnahmen des Restrukturierungs- und Transformationsprogramms noch weitergehende finanzielle Auswirkungen ergeben, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns auswirken.

Der Fresenius-Konzern hat sich im normalen Geschäftsverlauf mit Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externen als auch internen Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu befassen. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf Seite 62 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

Insgesamt können sich die genannten Faktoren negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

## AUSBLICK 2023

### KONZERNUMSATZ UND KONZERNERGEBNIS

Für das Geschäftsjahr 2023 geht Fresenius davon aus, dass es weder zu weiteren Verschärfungen geopolitischer Spannungen noch zu einer Verschlechterung der aktuellen Lage durch Covid-19 kommen wird und dass sich Lieferkettenengpässe zunehmend abschwächen. Fresenius erwartet darüber hinaus, dass sich die allgemeine Kosteninflation negativer auf das Geschäft auswirken wird als im Jahr 2022. Dies ist im Wesentlichen auf die sich annualisierenden Belastungen durch Kosteninflation zurückzuführen.

Mögliche Auswirkungen des weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Alle diese Annahmen sind indes mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Nach der Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre von Fresenius Medical Care für den Rechtsformwechsel wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht auf dem Weg zur Vereinfachung der Konzernstruktur. Um der Dekonsolidierung der Fresenius Medical Care bereits jetzt Rechnung zu tragen, wird Fresenius den Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2023 nunmehr ausschließlich ohne Fresenius Medical Care geben. Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Weg der Umsetzung von #FutureFresenius, bei der Fresenius Medical Care nicht mehr zu den vollkonsolidierten Tochterunternehmen von Fresenius gehören wird.

#### ZIELE DES KONZERNS 2023

	Ziele 2023	Geschäftsjahr 2022
Umsatz, Wachstum <sup>1</sup> ex FMC (organisch)	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	21.532 Mio €
EBIT, Wachstum ex FMC <sup>1</sup> (währungsbereinigt)	In etwa stabil bis mittlerer einstelliger prozentualer Rückgang	2.187 Mio € für 2022 gezahlt: 0,92 € je Aktie
Dividende je Aktie	Mindestens stabil	

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

### UMSATZ UND ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir in den Unternehmensbereichen nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

#### ZIELE DER UNTERNEHMENSBEREICHE 2023

Operating Companies <sup>1</sup>	Ziele 2023	Geschäftsjahr 2022
<b>Fresenius Kabi</b>		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum Rund um 14 % (strukturelles Margen- band: 14 – 17 %)	7.850 Mio €
EBIT-Marge		13,8 %
<b>Fresenius Helios</b>		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	11.716 Mio €
EBIT-Marge	Innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 – 11 %	10,1 %
<b>Investment Companies<sup>1</sup></b>		
<b>Fresenius Medical Care</b>		
	Mit der Anwendung von IFRS 5 wird der Ausblick ohne FMC gegeben. Die Entwicklung von FMC wird sich in der Gewinn- und Verlust- rechnung von der FSE unterhalb des EBIT widerspiegeln	
<b>Fresenius Vamed</b>		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Niedriges bis mittleres einsteiliges prozentuales Wachstum	2.359 Mio €
EBIT-Marge	Deutlich unter dem strukturellen Margenband von 4 – 6 %	0,8 %

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

## AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, dass sich der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten (ex FMC, vor Sondereinflüssen) am Konzernumsatz ohne Fresenius Medical Care gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich verändern wird (2022 ex FMC: 12,5 %).

## STEUERQUOTE

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, dass die Steuerquote ohne Fresenius Medical Care in einer Bandbreite zwischen 25 und 26 % liegen wird (2022 ex FMC: 22,3 %).

## KOSTEN- UND EFFIZIENZPROGRAMM

Strukturelle Produktivitätsverbesserungen sollen den Herausforderungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entgegenwirken und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Wachstum in den nächsten Jahren erhöhen. Das Ziel für Kosteneinsparungen ist es, ab dem Jahr 2025 jährlich rund 1 Mrd € an strukturellen Kosten auf EBIT-Ebene einzusparen. Zur Erreichung der angestrebten Kosteneinsparungen werden Einmalkosten von etwa 700 bis 750 Mio € auf EBIT-Ebene erwartet, von denen etwa 2/3 im Jahr 2023 anfallen.

Um dieses Ziel zu erreichen, startete Fresenius in allen Unternehmensbereichen und im Corporate Center Programme, die zentral vom Konzern gesteuert und kontrolliert werden. Die wichtigsten Elemente sind Maßnahmen zur Optimierung des Netzwerks, die Senkung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungskosten sowie die Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten.

Das konzernweite Kosten- und Effizienzprogramm kommt gut voran mit den größten Einsparungen bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi. Im 1. Halbjahr 2023 wurden bereits rund 280 Mio € an strukturellen Kosteneinsparungen auf EBIT-Ebene und damit rund 55 % der für 2023 geplanten Einsparungen erzielt. Im gleichen Zeitraum fielen Einmalaufwendungen von rund 110 Mio € an, um diese Einsparungen zu realisieren. Diese werden nach der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert. Fresenius Medical Care wird sein Transformationsprogramm FME25 beschleunigen und erweitern, um seine Prozesse entlang des neuen Betriebsmodells weiter zu optimieren. Das Unternehmen strebt ein Einsparziel in Höhe von 650 Mio € bis zum Jahr 2025 an und erwartet nun für den gleichen Zeitraum Investitionen von bis zu 650 Mio €.

## LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir eine Cash Conversion Rate ohne Fresenius Medical Care von leicht unter 1,0.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditvereinbarungen.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2023 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2023 und 2024 fällig werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir höhere Zinssätze, die zu einem höheren Zinsaufwand von 400 bis 440 Mio € führen (ohne Fresenius Medical Care); abhängig von den Finanzierungsaktivitäten.

Fresenius rechnet damit, dass die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA<sup>1</sup> ohne Fresenius Medical Care zum Jahresende 2023 unter 4,0x liegen wird und sich damit von 4,19x<sup>1</sup> (30. Juni 2023) verbessern wird (31. Dezember 2022: 3,80x<sup>1</sup>).

In dieser Annahme sind potenzielle Desinvestitionen nicht enthalten. Der selbst definierte Zielkorridor für den Verschuldungsgrad liegt unverändert bei 3,0x bis 3,5x.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanzierungsstrategie geplant.

## INVESTITIONEN

Wir planen, im Geschäftsjahr 2023 rund um 5 % des Umsatzes ohne Fresenius Medical Care in Sachanlagen zu investieren. Ohne Fresenius Medical Care entfallen rund 43 % der vorgesehenen Investitionen auf Fresenius Kabi, rund 47 % auf Fresenius Helios, rund 8 % auf Fresenius Vamed und rund 2 % auf den Bereich Corporate.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen in den Ausbau und den Erhalt der Produktionsstandorte sowie in die Einführung neuer Fertigungstechnologien investieren.

Fresenius Helios investiert primär in den Neubau und die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender und neu erworbener Kliniken sowie medizinischer Zentren.

Fresenius Vamed investiert primär in die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender Post-Akut-Einrichtungen.

<sup>1</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; inklusive Beiträgen aus abgeschlossenen Akquisitionen/Desinvestitionen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; ohne potenzielle weitere Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen

Ohne Fresenius Medical Care ist mit einem Anteil von rund 80 % Europa (davon 35 % in Deutschland) im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 10 % der Investitionen sind in Nordamerika und rund 10 % in Asien, Lateinamerika und Afrika vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) für das Geschäftsjahr 2023 ohne Fresenius Medical Care bei um die 5 % liegen wird (2022 ex FMC: 5,6 %).

## DIVIDENDE

Fresenius hat sich im neuen Fresenius Financial Framework zum Ziel gesetzt, attraktive und vorhersehbare Dividendenrenditen zu generieren. Gemäß seiner progressiven Dividendenpolitik strebt das Unternehmen an, die Dividende im Einklang mit dem währungsbereinigten Wachstum des Ergebnisses je Aktie vor Sondereinflüssen zu erhöhen oder aber mindestens auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde der Hauptversammlung eine Dividende auf dem Niveau des Vorjahres von 0,92 € je Aktie vorgeschlagen (2021: 0,92 €). Die Ausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Fresenius SE & Co. KGaA belief sich damit auf 518 Mio € oder 30 % des Konzernergebnisses. Bemessen am Jahreschlusskurs 2022 betrug die Dividendenrendite 3,5 %.

## NICHTFINANZIELLE ZIELE

Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird die qualitative Messung der Geschäftsjahre 2021 und 2022 durch quantitative ESG KPIs in der kurzfristigen variablen Vorstandsvergütung (Short-term Incentive – STI) abgelöst. Die KPIs decken die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen Medizinische Qualität/Patientenzufriedenheit und Beschäftigte ab.

Das Thema Mitarbeiter wird mit der Kennzahl des Employee Engagement Index (EEI) für den Fresenius-Konzern gemessen. Fresenius strebt einen EEI von 4,33 für das Geschäftsjahr 2023 an (entspricht 100 % Zielerreichung).

Das Thema Medizinische Qualität/Patientenzufriedenheit setzt sich aus vier gleich gewichteten Kennzahlen zusammen, die auf Unternehmensbereichsebene festgelegt sind. Die vier Kennzahlen orientieren sich an der jeweiligen Wesentlichkeit für das Geschäftsmodell.

Fresenius Medical Care strebt einen Patienten-Net Promoter Score (NPS) von mindestens 70 an (100 % Zielerreichung).

Fresenius Kabi strebt einen Audit & Inspection Score von höchstens 2,3 an (100 % Zielerreichung).

Helios Deutschland möchte einen Inpatient Quality Indicator (G-IQI) Score von mindestens 88 % (100 % Zielerreichung) erreichen, für Helios Spanien ist ein Wert von mindestens 55 % festgelegt (100 % Zielerreichung).

Fresenius Vamed möchte im Geschäftsjahr 2023 eine Patientenzufriedenheitsbewertung von mindestens 1,65 erreichen (100 % Zielerreichung).

## WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2023

Am 14. Juli 2023 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA dem Vorschlag zum Formwechsel in eine Aktiengesellschaft zugestimmt. Die sich daraus ergebenden Änderungen sind in Anmerkung 1. I., Konzernstruktur, des Konzern-Anhangs beschrieben.

Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Halbjahres 2023 nicht eingetreten. Seit Ende des 1. Halbjahres 2023 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2023	Q2/2022	H1/2023	H1/2022
Umsatz	10.359	10.018	20.584	19.738
Umsatzkosten	-8.026	-7.440	-15.740	-14.686
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.333</b>	<b>2.578</b>	<b>4.844</b>	<b>5.052</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.589	-1.531	-3.115	-2.924
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-201	-202	-399	-381
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>543</b>	<b>845</b>	<b>1.330</b>	<b>1.747</b>
Zinsergebnis	-184	-116	-354	-234
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>359</b>	<b>729</b>	<b>976</b>	<b>1.513</b>
Ertragsteuern	-193	-165	-347	-350
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>166</b>	<b>564</b>	<b>629</b>	<b>1.163</b>
Nicht beherrschende Anteile	86	181	203	367
<b>Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt)</b>	<b>80</b>	<b>383</b>	<b>426</b>	<b>796</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,15</b>	<b>0,68</b>	<b>0,76</b>	<b>1,42</b>
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,15	0,68	0,76	1,42

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €

	Q2/2023	Q2/2022	H1/2023	H1/2022
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>166</b>	<b>564</b>	<b>629</b>	<b>1.163</b>
<b>Other Comprehensive Income (Loss)</b>				
<b>Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden</b>				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-91	1.355	-585	1.874
Cashflow Hedges	1	2	2	1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-5	-14	3	-33
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	1	8	-1	11
<b>Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-40	215	-41	522
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	1	0	-11
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	13	1	14	6
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	12	-64	12	-156
<b>Other Comprehensive Income (Loss), netto</b>	<b>-109</b>	<b>1.504</b>	<b>-596</b>	<b>2.214</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>57</b>	<b>2.068</b>	<b>33</b>	<b>3.377</b>
<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis</b>	<b>13</b>	<b>924</b>	<b>-96</b>	<b>1.372</b>
<b>Auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis</b>	<b>44</b>	<b>1.144</b>	<b>129</b>	<b>2.005</b>

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-BILANZ

#### AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Flüssige Mittel	2.471	2.749
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.625	7.008
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	85	157
Vorräte	5.018	4.833
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.058	3.532
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	48	-
<b>I. Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>19.305</b>	<b>18.279</b>
Sachanlagen	12.796	12.919
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.739	5.922
Firmenwerte	30.993	31.444
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.172	4.399
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.499	2.621
Latente Steuern	909	831
<b>II. Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>57.108</b>	<b>58.136</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>76.413</b>	<b>76.415</b>

#### PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.925	2.070
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84	94
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.622	8.242
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.142	856
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	11
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	730	669
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	839	851
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.800	649
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	495	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	389	216
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17	-
<b>A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>16.057</b>	<b>13.658</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.466	2.166
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.566	5.741
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	15.131	16.329
Wandelanleihen	-	491
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.702	2.802
Pensionsrückstellungen	1.165	1.099
Langfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	256	242
Latente Steuern	1.640	1.669
<b>B. Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>28.926</b>	<b>30.539</b>
<b>I. Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>44.983</b>	<b>44.197</b>
<b>A. Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>11.344</b>	<b>11.803</b>
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.323	4.323
Gewinnrücklage	15.090	15.122
Kumuliertes Other Comprehensive Income	110	407
<b>B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA</b>	<b>20.086</b>	<b>20.415</b>
<b>II. Summe Eigenkapital</b>	<b>31.430</b>	<b>32.218</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>76.413</b>	<b>76.415</b>

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €

	H1/2023	H1/2022
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis nach Ertragsteuern	629	1.163
<b>Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen	1.408	1.376
Veränderung der latenten Steuern	-87	-89
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-36	81
<b>Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-703	-580
Vorräte	-311	-271
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-365	-544
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65	52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	570	-151
Steuerverbindlichkeiten	191	81
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.361</b>	<b>1.118</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-759	-801
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	12	9
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-118	-436
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	77	73
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-788</b>	<b>-1.155</b>



## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	H1/2023	H1/2022
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	825	1.196
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-532	-1.604
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.026	726
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-620	-619
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-471	-474
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	-	1.300
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-	-627
Aus- /Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	-93	166
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	-	20
Dividendenzahlungen	-884	-757
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-1	5
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-750</b>	<b>-668</b>
<b>Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-101</b>	<b>70</b>
<b>Nettoabnahme der flüssigen Mittel</b>	<b>-278</b>	<b>-635</b>
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>2.749</b>	<b>2.764</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>2.471</b>	<b>2.129</b>

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,  
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	H1/2023	H1/2022
Erhaltene Zinsen	64	44
Gezahlte Zinsen	-393	-271
Gezahlte Ertragsteuern	-300	-430

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
<b>Stand am 31. Dezember 2021</b>	<b>558.502</b>	<b>558.502</b>	<b>558</b>	<b>4.026</b>	<b>14.860</b>
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	-	-	-	6	
Dividendenzahlungen					-367
Aktiendividende	4.735	4.735	5	142	-147
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen				3	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					19
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten					3
Gesamtergebnis					796
Ergebnis nach Ertragsteuern					
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					796
<b>Stand am 30. Juni 2022</b>	<b>563.237</b>	<b>563.237</b>	<b>563</b>	<b>4.177</b>	<b>15.164</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>	<b>563.237</b>	<b>563.237</b>	<b>563</b>	<b>4.323</b>	<b>15.122</b>
Dividendenzahlungen					-518
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung				0	
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis				-	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					60
Gesamtergebnis					426
Ergebnis nach Ertragsteuern					
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					426
<b>Stand am 30. Juni 2023</b>	<b>563.237</b>	<b>563.237</b>	<b>563</b>	<b>4.323</b>	<b>15.090</b>

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs- umrechnungs- differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital- instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
<b>Stand am 31. Dezember 2021</b>	<b>54</b>	<b>-66</b>	<b>-411</b>	<b>-42</b>	<b>19</b>	<b>18.998</b>	<b>10.290</b>	<b>29.288</b>
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						6	14	20
Dividendenzahlungen						-367	-390	-757
Aktiendividende						-	-	-
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						3	44	47
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						19	39	58
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten				-3		-	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>								
Ergebnis nach Ertragsteuern						796	367	1.163
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		0				0	1	1
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				6		6	0	6
Währungsumrechnungsdifferenzen	968	0	-5	0	0	963	916	1.879
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			252			252	114	366
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-12	-12	-26	-38
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>968</b>	<b>0</b>	<b>247</b>	<b>6</b>	<b>-12</b>	<b>2.005</b>	<b>1.372</b>	<b>3.377</b>
<b>Stand am 30. Juni 2022</b>	<b>1.022</b>	<b>-66</b>	<b>-164</b>	<b>-39</b>	<b>7</b>	<b>20.664</b>	<b>11.369</b>	<b>32.033</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>	<b>613</b>	<b>-56</b>	<b>-109</b>	<b>-58</b>	<b>17</b>	<b>20.415</b>	<b>11.803</b>	<b>32.218</b>
Dividendenzahlungen						-518	-366	-884
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						0	-8	-8
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						-	-12	-12
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						60	23	83
<b>Gesamtergebnis</b>								
Ergebnis nach Ertragsteuern						426	203	629
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		1				1	1	2
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				4		4	10	14
Währungsumrechnungsdifferenzen	-280	-1	-1	-	0	-282	-303	-585
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen			-21			-21	-8	-29
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					1	1	1	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-280</b>	<b>0</b>	<b>-22</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>129</b>	<b>-96</b>	<b>33</b>
<b>Stand am 30. Juni 2023</b>	<b>333</b>	<b>-56</b>	<b>-131</b>	<b>-54</b>	<b>18</b>	<b>20.086</b>	<b>11.344</b>	<b>31.430</b>

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE &amp; CO. KGAA

## KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Medical Care			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2023 <sup>2</sup>	2022 <sup>2</sup>	Wachstum	2023 <sup>2</sup>	2022 <sup>2</sup>	Wachstum	2023 <sup>2</sup>	2022 <sup>2</sup>	Wachstum	2023 <sup>2</sup>	2022 <sup>2</sup>	Wachstum	2023 <sup>3</sup>	2022 <sup>3</sup>	Wachstum	2023	2022	Wachstum
Umsatz	3.992	3.743	7 %	6.179	5.856	6 %	9.529	9.305	2 %	1.114	1.075	4 %	-230	-241	5 %	20.584	19.738	4 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.955	3.707	7 %	6.167	5.844	6 %	9.494	9.274	2 %	968	912	6 %	0	1	-100 %	20.584	19.738	4 %
davon Innenumsatz	37	36	3 %	12	12	0 %	35	31	13 %	146	163	-10 %	-230	-242	5 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	19%	19%		30 %	29 %		46 %	47 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	803	775	4 %	880	857	3 %	1.589	1.686	-6 %	5	67	-93 %	-539	-262	-106 %	2.738	3.123	-12 %
Abschreibungen	229	211	9 %	258	248	4 %	834	834	0 %	52	48	8 %	35	35	0 %	1.408	1.376	2 %
EBIT	574	564	2 %	622	609	2 %	755	852	-11 %	-47	19	--	-574	-297	-93 %	1.330	1.747	-24 %
Zinsergebnis	-60	-20	-200 %	-121	-93	-30 %	-163	-141	-16 %	-18	-3	--	8	23	-65 %	-354	-234	-51 %
Ertragsteuern	-116	-120	3 %	-117	-115	-2 %	-160	-171	5 %	-1	-4	75 %	47	60	-22 %	-347	-350	1 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	370	390	-5 %	373	392	-5 %	329	428	-23 %	-67	10	--	-579	-424	-37 %	426	796	-46 %
Operativer Cashflow	201	242	-17 %	169	58	191 %	1.150	910	26 %	-66	-38	-74 %	-93	-54	-72 %	1.361	1.118	22 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	35	38	-8 %	-51	-179	72 %	854	581	47 %	-123	-56	-120 %	-101	-58	-74 %	614	326	88 %
Bilanzsumme <sup>1</sup>	16.391	16.745	-2 %	22.420	21.337	5 %	34.960	35.754	-2 %	2.715	2.887	-6 %	-73	-308	76 %	76.413	76.415	0 %
Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	4.125	4.195	-2 %	8.070	7.811	3 %	13.066	13.213	-1 %	1.120	885	27 %	1.802	1.659	9 %	28.183	27.763	2 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	3.796	3.842	-1 %	3.927	3.424	15 %	6.100	6.156	-1 %	995	994	0 %	325	349	-7 %	15.143	14.765	3 %
Investitionen, brutto	162	186	-13 %	224	213	5 %	298	334	-11 %	57	20	185 %	8	4	100 %	749	757	-1 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	16	222	-93 %	0	75	-100 %	77	150	-49 %	2	6	-67 %	-	-		95	453	-79 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	284	275	3 %	2	1	100 %	108	105	3 %	-	-		5	0	--	399	381	5 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) <sup>1</sup>	42.943	42.063	2 %	126.962	125.700	1 %	124.295	128.044	-3 %	20.166	20.184	0 %	867	929	-7 %	315.233	316.920	-1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,1 %	20,7 %		14,2 %	14,6 %		16,7 %	18,1 %		0,4 %	6,2 %					15,7 % <sup>2</sup>	16,9 % <sup>2</sup>	
EBIT-Marge	14,4 %	15,1 %		10,1 %	10,4 %		7,9 %	9,2 %		-4,2 %	1,8 %					9,1 % <sup>2</sup>	10,1 % <sup>2</sup>	
Abschreibungen in % vom Umsatz	5,7 %	5,6 %		4,2 %	4,2 %		8,8 %	9,0 %		4,7 %	4,5 %					6,8 %	7,0 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	5,0 %	6,5 %		2,7 %	1,0 %		12,1 %	9,8 %		-5,9 %	-3,5 %					6,6 %	5,7 %	
ROIC <sup>1</sup>	7,0 %	7,8 %		5,1 %	5,4 %		3,7 %	4,1 %		-2,7 %	1,1 %					4,6 % <sup>4</sup>	5,1 % <sup>4</sup>	

<sup>1</sup> 2022: 31. Dezember<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen<sup>3</sup> Nach Sondereinflüssen<sup>4</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse.

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf die Überleitungsrechnungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

## FRESENIUS SE &amp; CO. KGAA

## KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Medical Care			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2023 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>	Wachstum	2023 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>	Wachstum	2023 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>	Wachstum	2023 <sup>1</sup>	2022 <sup>1</sup>	Wachstum	2023 <sup>2</sup>	2022 <sup>2</sup>	Wachstum	2023	2022	Wachstum
Umsatz	2.001	1.896	6 %	3.113	2.925	6 %	4.825	4.757	1 %	531	562	-6 %	-111	-122	9 %	10.359	10.018	3 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.983	1.878	6 %	3.107	2.918	6 %	4.808	4.740	1 %	461	481	-4 %	0	1	-100 %	10.359	10.018	3 %
davon Innenumsatz	18	18	0 %	6	7	-14 %	17	17	0 %	70	81	-14 %	-111	-123	10 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	19 %	19 %		30 %	29 %		46 %	47 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	400	379	6 %	441	429	3 %	825	866	-5 %	6	35	-83 %	-425	-181	-135 %	1.247	1.528	-18 %
Abschreibungen	115	108	6 %	130	126	3 %	424	421	1 %	26	24	8 %	9	4	125 %	704	683	3 %
EBIT	285	271	5 %	311	303	3 %	401	445	-10 %	-20	11	--	-434	-185	-135 %	543	845	-36 %
Zinsergebnis	-29	-9	--	-65	-45	-44 %	-80	-72	-13 %	-10	-1	--	0	11	-100 %	-184	-116	-59 %
Ertragsteuern	-63	-58	-9 %	-57	-57	0 %	-90	-91	-2 %	-1	-3	67 %	18	44	-59 %	-193	-165	-17 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	179	189	-5 %	183	197	-7 %	175	225	-22 %	-31	6	--	-426	-234	-82 %	80	383	-79 %
Operativer Cashflow	180	109	65 %	61	194	-69 %	1.007	751	34 %	2	7	71 %	-64	-44	-45 %	1.186	1.017	17 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	97	-1	--	-64	48	--	852	582	46 %	-23	-2	--	-71	-46	-54 %	791	581	36 %
Investitionen, brutto	84	102	-18 %	125	134	-7 %	156	172	-10 %	25	8	--	6	3	100 %	396	419	-5 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	1	220	-100 %	0	3	-100 %	27	67	-61 %	-	-		-1	-		27	291	-91 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	142	147	-3 %	1	1	0 %	53	55	-4 %	-	-		5	-1	--	201	202	0 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,0 %	20,0 %		14,2 %	14,7 %		17,1 %	18,2 %		1,1 %	6,2 %					15,9 % <sup>1</sup>	16,8 % <sup>1</sup>	
EBIT-Marge	14,2 %	14,3 %		10,0 %	10,4 %		8,3 %	9,4 %		-3,8 %	2,0 %					9,2 % <sup>1</sup>	10,0 % <sup>1</sup>	
Abschreibungen in % vom Umsatz	5,7 %	5,7 %		4,2 %	4,3 %		8,8 %	8,9 %		4,9 %	4,3 %					6,8 %	6,8 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,0 %	5,7 %		2,0 %	6,6 %		20,9 %	15,8 %		0,4 %	1,2 %					11,4 %	10,2 %	

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen<sup>2</sup> Nach Sondereinflüssen

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf die Überleitungsrechnungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

# INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

## 47 Allgemeine Erläuterungen

- 47 1. Grundlagen
  - 47 I. Konzernstruktur
  - 48 II. Grundlage der Darstellung
  - 48 III. Grundsätze der Rechnungslegung
  - 49 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
  - 49 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 50 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen
- 51 3. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe der Fresenius Medical Care

## 52 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 52 4. Sondereinflüsse
- 53 5. Umsatz
- 54 6. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 54 7. Steuern
- 54 8. Ergebnis je Aktie

## 55 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 55 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 55 10. Vorräte
- 55 11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 56 12. Firmenwerte
- 57 13. Finanzverbindlichkeiten
- 59 14. Anleihen
- 60 15. Wandelanleihen
- 60 16. Nicht beherrschende Anteile
- 61 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

## 62 Sonstige Erläuterungen

- 62 18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 63 19. Finanzinstrumente
- 66 20. Informationen zum Kapitalmanagement
- 66 21. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 67 22. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 68 23. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2023
- 68 24. Corporate Governance

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

### 1. GRUNDLAGEN

#### I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilen sich die Aktivitäten zum 30. Juni 2023 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Vamed

Seit dem 1. Januar 2023 wird bei den Unternehmensbereichen zwischen den Operating Companies (Fresenius Kabi und Fresenius Helios) und den Investment Companies (Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed) unterschieden.

Weiterhin haben zum 1. Januar 2023 Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi jeweils ein neues globales Betriebsmodell eingeführt. Danach hat Fresenius Medical Care die Geschäfte in zwei globalen Geschäftsbereichen, Care Enablement und Care Delivery, reorganisiert und Fresenius Kabi in vier Geschäftsbereichen: Biopharma, MedTech, Nutrition und Pharma (IV Drugs & Fluids).

#### Transformation Fresenius Vamed

Infolge der anhaltend negativen Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed hat Fresenius mit Vorlage der Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2023 angekündigt, das Geschäftsmodell, die Governance und sämtliche Prozesse des Unternehmens einer umfangreichen Analyse zu unterziehen. Gleichzeitig wurde ein tiefgreifendes Restrukturierungsprogramm initiiert mit dem klaren Ziel, die Profitabilität des Unternehmens zu steigern. Auch wurde eine umfassende Transformation der Organisation des Unternehmens eingeleitet.

Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms wird Fresenius Vamed nun das Projektgeschäft neu ausrichten, insbesondere in Deutschland. Darüber hinaus ist im Servicegeschäft der Rückzug aus Nicht-Kernaktivitäten in wesentlichen außereuropäischen Märkten vorgesehen. Dabei wird die Redimensionierung der Aktivitäten und damit verbunden ein deutlich geringeres Risikoprofil erreicht.

Infolge dieser Transformation hat Fresenius Vamed die betroffenen Geschäftsaktivitäten im 2. Quartal 2023 neu bewertet und als Ergebnis negative Einmaleffekte von 332 Mio € erfasst. Diese entfallen insbesondere auf Wertberichtigungen von Ausleihungen, Beteiligungen, Forderungen und Vorräten sowie die Bildung von Rückstellungen. Diese Einmaleffekte sind zu wesentlichen Teilen nicht zahlungswirksam.

#### Dekonsolidierung Fresenius Medical Care

Fresenius hat im Februar 2023 seine Absicht bekannt gegeben, auf einen Rechtsformwechsel der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in eine Aktiengesellschaft hinzuwirken und daraufhin den Unternehmensbereich Fresenius Medical Care nach Maßgabe der relevanten IFRS zu dekonsolidieren. Am 14. Juli 2023 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA dem

Vorschlag zum Formwechsel in eine Aktiengesellschaft zugestimmt. Nach der Eintragung der Umwandlung im Handelsregister wird der Rechtsformwechsel wirksam werden. Für den konsolidierten Halbjahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA zum 30. Juni 2023 ergeben sich dadurch keine Auswirkungen. Für die Abschlüsse in den darauffolgenden Berichtsperioden sind die spezifischen Rechnungslegungsstandards wie folgt zu berücksichtigen.

Im 1. Schritt wird Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 durch die erfolgte Zustimmung zu der Rechtsformänderung als separater Posten (zur Entkonsolidierung gehaltener Geschäftsbereich) in der Konzern-Bilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Nachdem die Eintragung im Handelsregister erfolgt ist (2. Schritt), wird die Beteiligung an Fresenius Medical Care dekonsolidiert und nachfolgend gemäß IAS 28 at Equity bilanziert. Die relevanten IFRS erfordern die jeweilige Bewertung von Fresenius Medical Care zum Zeitwert. Sofern dieser Wert, der der Marktkapitalisierung von Fresenius Medical Care entspricht, unterhalb des bilanziellen Konzern-Eigenkapitals der Fresenius Medical Care liegt, muss der Fresenius-Konzern eine nicht zahlungswirksame Wertanpassung vornehmen, die als Sondereinfluss ausgewiesen wird. Zum 14. Juli 2023 entsprach die Marktkapitalisierung von Fresenius Medical Care 13,7 Mrd € und lag damit oberhalb des bilanziellen Konzern-Eigenkapitals der Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA zum 30. Juni 2023 in Höhe von 13,5 Mrd €.

Durch Schritt 1 werden sich im 3. Quartal 2023 daher keine Aufwendungen ergeben. Durch Schritt 2 könnten sich Effekte aufgrund der Höhe der Marktkapitalisierung der Fresenius Medical Care zum Zeitpunkt der Dekonsolidierung ergeben.

Für den Konzernabschluss der Fresenius Medical Care ergeben sich aus der IFRS 5-Anwendung auf Ebene des Fresenius-Konzerns keine Auswirkungen, da die Bewertung des Nettoreinvermögens im Konzernabschluss der Fresenius Medical Care dem IAS 36 folgt, der im Gegensatz zum IFRS 5 als Bewertungsmaßstab den höheren Betrag aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten des Abgangs (entspricht im Wesentlichen der Marktkapitalisierung) festlegt. Die Nutzungswerte gemäß IAS 36 der zwei CGUs der Fresenius Medical Care, Care Enablement und Care Delivery, lagen zum 30. Juni 2023 oberhalb der jeweiligen Buchwerte.

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ gekennzeichnet.

## II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 übereinstimmt. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss wurde nach den am

Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Halbjahres- und Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewendet wurden.

## III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2023 wurden von unserem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2023 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2023 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2023 geschlossen werden.

### Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben zu bestimmten Positionen wurde dem Ausweis im aktuellen Jahr angepasst.

Im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im 1. Halbjahr 2022 aufgrund einer freiwilligen Änderung der Darstellung 184 Mio € von den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert. Diese Änderung war das Ergebnis einer Bewertung der internen und externen Berichterstattung durch das Fresenius Medical Care Management mit dem Ziel, die Transparenz zu erhöhen und die Finanzinformationen anzugleichen.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Im 1. Halbjahr 2023 erhielten die deutschen Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns staatliche Ausgleichszahlungen in Höhe von 88 Mio € zum pauschalen Ausgleich von mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Kosten. Die Zahlungen wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht realisiert. Vor dem Hintergrund einer jüngst beschlossenen Gesetzesnovelle prüft der Fresenius-Konzern fortlaufend, wie mit den staatlichen Ausgleichszahlungen und ihren Bedingungen weiter verfahren wird. Dies betrifft auch den möglichen Erhalt weiterer Ausgleichszahlungen ab dem 2. Halbjahr 2023.

Im 1. Halbjahr 2023 hat der Fresenius-Konzern in geringem Umfang Erstattungszahlungen und Fördermittel aufgrund der Covid-19-Pandemie erhalten.

Die deutschen Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns erhielten im 1. Halbjahr 2023 keine Erstattungen und Zuwendungen zum Ausgleich Covid-19 bedingter finanzieller Belastungen (1. Halbjahr 2022: 212 Mio €, davon 195 Mio € in den Umsatzerlösen und 17 Mio € als Zuwendungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst).



Fresenius Medical Care erfasste im 1. Halbjahr 2023 3 Mio € (1. Halbjahr 2022: 181 Mio €) für staatliche Hilfgelder in verschiedenen Regionen. Der verbleibende Betrag der erhaltenen Hilfgelder betrug zum 30. Juni 2023 0,7 Mio € bzw. 6 Mio € zum 31. Dezember 2022. Dieser ist in den Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Zusätzlich zu den oben genannten Programmen erhielt der Fresenius-Konzern im 1. Halbjahr 2022 im Rahmen verschiedener anderer Programme von mehreren Regierungen weltweit Zuschüsse und andere Erstattungen in Höhe von 15 Mio €.

#### Rechnungslegung in Hochinflationländern

Aufgrund der Inflation in Argentinien, im Libanon und der Türkei wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für das 1. Halbjahr 2023 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -29 Mio € (1. Halbjahr 2022: -17 Mio €, der in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist. Die laufenden Umrechnungseffekte der Hyperinflationbilanzierung und ihre Auswirkungen auf die Vergleichsbeträge werden im Konzernabschluss im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst.

#### Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

#### IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2023 beginnen.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurde folgender für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns relevante neue Standard erstmals angewendet:

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. Im Juni 2020 und Dezember 2021 wurden Änderungen dazu veröffentlicht. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Infolgedessen war die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen nicht gegeben. IFRS 17 beseitigt die Unterschiede in der Praxis, indem er vorschreibt, dass alle Versicherungsverträge unter Verwendung aktualisierter Schätzungen und Annahmen bilanziert werden, die den Zeitpunkt der Zahlungsströme und alle Unsicherheiten im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen widerspiegeln.

Die Anwendung von IFRS 17 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns.

#### V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Mai 2023 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 12, Income Taxes**. Die Änderungen befreien Unternehmen vorübergehend von der Bilanzierung latenter Steuern durch die Implementierung der internationalen Steuerreform der Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), bekannt als Pillar Two Model. Ziel der Pillar-Two-Regelung ist es, multinationale Unternehmen mit einer Steuerrate von mindestens 15 % zu besteuern. Darüber hinaus werden bestimmte Anhangangaben gefordert. Die Befreiung zur Bilanzierung kann sofort angewendet werden. Die Anhangangaben sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, erforderlich. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 12 auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 und am 31. Oktober 2022 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt verschoben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem

1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennungen der Änderungen an IAS 1 und IAS 12 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

## 2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 95 Mio € im 1. Halbjahr 2023 bzw. 453 Mio € im 1. Halbjahr 2022 getätigt. Hiervon wurden im 1. Halbjahr 2023 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 118 Mio € in bar geleistet. Darin enthalten sind 23 Mio € nachträgliche Kaufpreiszahlungen, die bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

### FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Halbjahr 2023 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 77 Mio € (1. Halbjahr 2022: 150 Mio €), die im Wesentlichen auf Investitionen in Fremdkapitalinstrumente und den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

### Unternehmenszusammenschluss zu InterWell Health

Am 24. August 2022 (Erwerbszeitpunkt) vollzog Fresenius Medical Care einen Unternehmenszusammenschluss zwischen Fresenius Health Partners, Inc. (FHP), dem Geschäftsbereich für wertbasierte Versorgung der 100%igen Tochtergesellschaft Fresenius Medical Care Holdings, Inc., InterWell Health LLC, einem Nephrologen-Netzwerk, das Innovationen im Bereich der Nierenversorgung in den USA vorantreibt, und Cricket Health, Inc., einem US-amerikanischen Anbieter von wertbasierter Nierenversorgung mit einer Plattform zur Information und Einbindung von Patientinnen und Patienten. Das neue Unternehmen InterWell Topco L.P. (NewCo) firmiert unter dem Markennamen InterWell Health.

Dieser Unternehmenszusammenschluss wurde als nicht zahlungswirksame Transaktion durchgeführt. Die Einbringung des Nettovermögens von InterWell Health LLC und Cricket Health, Inc. wurde als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 bilanziert. Die Einbringung des Nettovermögens von FHP durch Fresenius Medical Care wurde unter gemeinsamer Beherrschung zum jeweiligen Buchwert zum Erwerbszeitpunkt erfasst, und die Verringerung der gehaltenen Anteile der Fresenius Medical Care an FHP als Gegenleistung für erhaltenes Nettovermögen von InterWell Health LLC und Cricket Health, Inc. wurde als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Seit dem Vollzug des Unternehmenszusammenschlusses hält Fresenius Medical Care etwa 75 % an NewCo. Die früheren Eigentümer von Cricket Health, Inc. und InterWell Health LLC halten etwa 17 % bzw. 8 % als nicht beherrschende Anteile an NewCo.

Fresenius Medical Care befindet sich im Prozess, die für die Kaufpreisallokation erforderlichen Informationen zu überprüfen und zu vervollständigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die endgültige Allokation der Kapitalzinsen. Jegliche Anpassungen der Akquisitionsbilanzierung, abzüglich der damit verbundenen Einkommenssteuerauswirkungen, werden innerhalb eines Jahres ab dem Erwerbszeitpunkt mit einer entsprechenden Anpassung des Firmenwerts erfasst. Der ursprünglich im Zusammenhang mit der Transaktion erfasste Firmenwert betrug 703 Mio US\$ (708 Mio €). Aufgrund von Änderungen der Kaufpreisallokation wurde dieser im 4. Quartal 2022 um 43 Mio US\$ (44 Mio €) reduziert.

### FRESENIUS KABI

Im 1. Halbjahr 2023 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 16 Mio € (1. Halbjahr 2022: 222 Mio €), die im Wesentlichen auf Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA entfielen und im Rahmen der Akquisition bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

### Akquisition mAbxience

Am 1. August 2022 hat Fresenius Kabi den Erwerb von 55 % an der mAbxience Holding S.L. (mAbxience), einem international führenden biopharmazeutischen Unternehmen im dynamisch wachsenden Markt für die Entwicklung und Herstellung von biologischen Arzneimitteln (Biopharmaceuticals), abgeschlossen. Das Unternehmen wird seit 1. August 2022 konsolidiert und hat im Geschäftsjahr 2022 59 Mio € zum Umsatz beigetragen.

Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 511 Mio € setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 499 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wurde, und für die kommenden Jahre erwarteten erfolgsabhängigen Zahlungen mit einem derzeitigen Marktwert von 12 Mio €. Diese sind streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungs- und Umsatzziele geknüpft und könnten insgesamt im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert.

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 464 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist. Der Firmenwert wurde bis 31. Dezember 2022 gemäß der regionalen Verteilung des erworbenen Geschäfts den relevanten vier Cash Generating Units der Fresenius Kabi zugeordnet. Seit 1. Januar 2023 wurde er gemäß der geltenden neuen Berichtsstruktur der Cash Generating Unit Biopharma zugeordnet.

### FRESENIUS HELIOS

Im 1. Halbjahr 2023 tätigte Fresenius Helios keine Akquisitionsausgaben (1. Halbjahr 2022: 75 Mio €).

### FRESENIUS VAMED

Im 1. Halbjahr 2023 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 2 Mio € (1. Halbjahr 2022: 6 Mio €).

### 3. ALS ZUR VERÄUßERUNG GEHALTEN KLASSIFIZIERTE VERÄUßERUNGSGRUPPE DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Halbjahr 2023 beschloss das Management der Fresenius Medical Care einen Plan zur Veräußerung des Gesundheitsdienstleistungsgeschäfts innerhalb von Care Delivery in Ungarn und im südlichen Afrika. Fresenius Medical Care unterzeichnete im Rahmen des Programms FME25 eine Vereinbarung über den Verkauf der lokalen Dialyседienstleistungsunternehmen an einen Betreiber von Privatkliniken und anderen medizinischen Einrichtungen in Ungarn, die am 11. Juli 2023 abgeschlossen wurde. Des Weiteren unterzeichnete Fresenius Medical Care im Zusammenhang mit dem Programm zur Optimierung des Bestandsportfolios eine Vereinbarung über den Verkauf von 51 ihrer Dialysekliniken im südlichen Afrika an eine südafrikanische Krankenhausgruppe.

Für die geplante Veräußerung in Ungarn wurden unmittelbar vor der Klassifizierung dieser Veräußerungen als „zur Veräußerung gehalten“ Einmalaufwendungen in Höhe von 12 Mio € erfasst und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Die Buchwerte der Vermögenswerte

in der Veräußerungsgruppe für die geplante Veräußerung in Ungarn werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten erfasst. Die geplante Veräußerung des Kliniknetzwerks der Fresenius Medical Care im südlichen Afrika führte zu keinem Wertminderungsaufwand und die Vermögenswerte werden zu ihrem Buchwert ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2023 wurden die folgenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung gehalten klassifiziert:

in Mio €	30. Juni 2023
Sachanlagen	5
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	7
Firmenwerte	27
Sonstige	9
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>48</b>
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	12
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	5
<b>Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>17</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 4. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2023 in Höhe von 426 Mio € enthält Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
<b>Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2023</b>	<b>1.864</b>	<b>-354</b>	<b>764</b>
Vamed Transformation	-332	-	-256
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-108	-	-58
Optimierung des Bestandsportfolios	-94	-	-22
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-4	-	-2
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-11	-	-4
Neubewertung des Anteils an Humacyte	15	-	4
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-	0
<b>Ergebnis gemäß IFRS H1/2023</b>	<b>1.330</b>	<b>-354</b>	<b>426</b>

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2022 in Höhe von 796 Mio € enthielt Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
<b>Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2022</b>	<b>2.003</b>	<b>-235</b>	<b>913</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-114	-	-62
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-40	-	-20
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-78	-	-19
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-7	-	-6
Hyperinflation Türkei	-10	-	-6
Nachträgliche Abgaben	-9	-	-6
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	2	1	2
<b>Ergebnis gemäß IFRS H1/2022</b>	<b>1.747</b>	<b>-234</b>	<b>796</b>

## 5. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	H1/2023					Fresenius-Konzern
	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Medical Care	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	3.953	6.161	9.173	966	0	20.253
davon Umsätze aus Dienstleistungen	40	6.160	7.244	738	0	14.182
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	3.910	–	1.929	–	–	5.839
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	–	–	–	228	–	228
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	3	1	–	–	–	4
Sonstige Umsätze	2	6	321	2	–	331
<b>Umsatz</b>	<b>3.955</b>	<b>6.167</b>	<b>9.494</b>	<b>968</b>	<b>0</b>	<b>20.584</b>

in Mio €	H1/2022					Fresenius-Konzern
	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Medical Care	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	3.704	5.839	8.963	909	1	19.416
davon Umsätze aus Dienstleistungen	40	5.832	7.132	676	1	13.681
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	3.659	–	1.831	–	–	5.490
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	–	–	–	233	–	233
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	5	7	–	–	–	12
Sonstige Umsätze	3	5	311	3	–	322
<b>Umsatz</b>	<b>3.707</b>	<b>5.844</b>	<b>9.274</b>	<b>912</b>	<b>1</b>	<b>19.738</b>

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

## 6. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 399 Mio € (1. Halbjahr 2022: 381 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 21 Mio € (1. Halbjahr 2022: 12 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biopharma-Geschäfts betragen im 1. Halbjahr 2023 83 Mio € (1. Halbjahr 2022: 74 Mio €).

## 7. STEUERN

Im 1. Halbjahr 2023 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

## 8. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	H1/2023	H1/2022
<b>Zähler in Mio €</b>		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	426	796
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	–	–
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	426	796
<b>Nenner in Stück</b>		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	563.237.277	559.291.332
Potenziell verwässernde Stammaktien	–	–
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	563.237.277	559.291.332
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,76</b>	<b>1,42</b>
<b>Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €</b>	<b>0,76</b>	<b>1,42</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

### 9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2023		31. Dezember 2022	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.177	825	7.480	755
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	552	418	472	357
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto</b>	<b>7.625</b>	<b>407</b>	<b>7.008</b>	<b>398</b>

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 30. Juni 2023 7.954 Mio € (31. Dezember 2022: 7.275 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 550 Mio € (31. Dezember 2022: 470 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

### 10. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	1.303	1.200
Unfertige Erzeugnisse	458	467
Fertige Erzeugnisse	3.424	3.309
abzüglich Wertberichtigungen	167	143
<b>Vorräte, netto</b>	<b>5.018</b>	<b>4.833</b>

### 11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. Juni 2023 in Höhe von 716 Mio € (31. Dezember 2022: 793 Mio €) betrafen im Wesentlichen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., ein assoziiertes Unternehmen von Fresenius Medical Care. Die sich im 1. Halbjahr 2023 aus der Equity-Beteiligung ergebenden Erträge in Höhe von 75 Mio € (1. Halbjahr 2022: 30 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

## 12. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Medical Care	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
<b>Buchwert zum 1. Januar 2022</b>	<b>5.373</b>	<b>8.903</b>	<b>14.361</b>	<b>300</b>	<b>6</b>	<b>28.943</b>
Zugänge	653	167	702	14	-	1.536
Abgänge	-	-3	-7	-	-	-10
Währungsumrechnungsdifferenzen	235	6	735	-1	-	975
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2022</b>	<b>6.261</b>	<b>9.073</b>	<b>15.791</b>	<b>313</b>	<b>6</b>	<b>31.444</b>
Zugänge	-	2	3	1	-	6
Abgänge	-	-4	-48	-	-	-52
Wertminderungen	-	-	-2	-	-	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-81	-2	-321	1	-	-403
<b>Buchwert zum 30. Juni 2023</b>	<b>6.180</b>	<b>9.069</b>	<b>15.423</b>	<b>315</b>	<b>6</b>	<b>30.993</b>

Der Rückgang der Firmenwerte ist vorwiegend auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

Im Zusammenhang mit der Implementierung der neuen globalen Betriebsmodelle bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi sind Neuallokationen des Firmenwerts zu den Geschäftsbereichen im Rahmen der neuen Betriebsstrukturen vorgenommen und die Auswirkungen dieser Neuallokationen auf die Werthaltigkeit des Firmenwerts bewertet worden. In den neuen Geschäftsbereichen zum 1. Januar 2023 gab es keinen Hinweis auf eine Wertminderung.

Der Fresenius-Konzern hat zum Halbjahresabschluss Wertminderungsprüfungen insbesondere beim Geschäfts- oder Firmenwert durchgeführt. Die Geschäftsergebnisse aller goodwilltragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben sich entsprechend oder besser entwickelt als für die Wertminderungsprüfungen zum 31. Dezember 2022 unterstellt. Auch für die zukünftigen Geschäftsentwicklungen gibt es keine Anhaltspunkte für eine deutliche Verschlechterung gegenüber den bisherigen Annahmen. Eine Ausnahme bildet der Geschäftsbereich Fresenius Vamed,

dessen Geschäftsergebnisse sich im 2. Quartal 2023 aufgrund von Einmalaufwendungen im Rahmen der Transformation verschlechtert haben. Infolge der Transformation wird in den kommenden Jahren eine positive Geschäftsentwicklung erwartet. Die für die Werthaltigkeitsprüfungen zu verwendende Basisrate des WACC nach Steuern hat sich insgesamt von 5,65 % auf 5,32 % reduziert. Auf diesen Grundlagen ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf auf die Geschäfts- oder Firmenwerte.



### 13. FINANZVERBINDLICHKEITEN

#### KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	130	80
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	834	497
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	178	279
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.142</b>	<b>856</b>

#### LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Schuldscheindarlehen	1.961	1.592
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	400
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	–	94
Sonstige	835	749
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.196</b>	<b>2.835</b>
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	730	669
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils</b>	<b>2.466</b>	<b>2.166</b>

## Schuldscheindarlehen

Zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	175 Mio €	31. Januar 2023	variabel	–	175
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	264 Mio €	23. März 2023	variabel	–	264
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	114 Mio €	25. September 2023	0,55 %	114	114
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	246 Mio €	31. Januar 2024	1,40 %	246	246
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2026	309 Mio €	29. Mai 2026	4,40 % / variabel	309	–
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	206	206
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	405 Mio €	30. Mai 2028	4,62 % / variabel	404	–
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	136 Mio €	31. Mai 2030	4,77 % / variabel	135	–
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	43 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %	–	40
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2027	25 Mio €	14. Februar 2027	variabel	25	25
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2029	200 Mio €	14. Februar 2029	variabel	200	200
<b>Schuldscheindarlehen</b>				<b>1.961</b>	<b>1.592</b>

Am 30. Mai 2023 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitsbezug im Gesamtvolumen von 850 Mio € begeben. Sie bestehen aus sechs Tranchen mit fixer und variabler Verzinsung und Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken inklusive der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten. Die Höhe der Marge ist an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen aus den Bereichen Behandlungsqualität und Produktsicherheit geknüpft.

Die variabel verzinsten Tranche in Höhe von 175 Mio € der ursprünglich am 31. Januar 2024 fälligen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von insgesamt 421 Mio € wurde vorzeitig am 31. Januar 2023 zurückgezahlt.

Die variabel verzinsten Tranche in Höhe von 264 Mio € der ursprünglich am 25. September 2023 fälligen

Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von insgesamt 378 Mio € wurde ebenfalls vorzeitig am 23. März 2023 zurückgezahlt.

Die am 25. September 2023 fällig werdende fest verzinsten Tranche in Höhe von 114 Mio € der Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA und die am 31. Januar 2024 fällig werdende fest verzinsten Tranche in Höhe von 246 Mio € der Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

### Darlehen der Europäischen Investitionsbank

Am 31. Januar 2022 hat die Fresenius SE & Co. KGaA ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio € mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2025 in Anspruch genommen.

### KREDITLINIEN UND WEITERE LIQUIDITÄTSQUELLEN

Die im Juli 2021 abgeschlossenen syndizierten Kreditlinien der Fresenius SE & Co. KGaA und der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA über jeweils 2,0 Mrd € dienen der Liquiditätssicherung. Am 2. Juni 2023 wurden beide syndizierten Kreditlinien um ein weiteres Jahr bis zum 1. Juli 2028 verlängert, wobei das Volumen der Kreditfazilitäten im letzten Jahr jeweils 1,9 Mrd € beträgt. Beide syndizierten Kreditlinien waren zum 30. Juni 2023 ungenutzt. Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 30. Juni 2023 rund 6,4 Mrd €. Davon entfielen 4,0 Mrd € auf die syndizierten Kreditlinien sowie rund 2,4 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

## 14. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	700	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2025	500 Mio €	1. Okt. 2025	0,00 %	498	498
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	697	696
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	498	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	495	495
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2025	750 Mio €	24. Mai 2025	1,875 %	748	747
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2026	500 Mio €	28. Mai 2026	4,25 %	497	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	744	743
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	746	746
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2029	500 Mio €	28. Nov. 2029	5,00 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2030	550 Mio €	24. Mai 2030	2,875 %	543	542
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25 %	650	649
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	499	499
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625 %	597	596
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2027	750 Mio €	20. Sep. 2027	3,875 %	745	745
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25 %	498	498
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50 %	747	747
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	368	374
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	454	462
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2020/2031	1.000 Mio US\$	16. Feb. 2031	2,375 %	913	930
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2026	850 Mio US\$	1. Dez. 2026	1,875 %	777	791
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2031	650 Mio US\$	1. Dez. 2031	3,00 %	591	602
<b>Anleihen</b>				<b>16.931</b>	<b>16.978</b>

Die am 29. November 2023 fällig werdenden Anleihen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in Höhe von 650 Mio €, die am 30. Januar 2024 fällig werdenden Anleihen der Fresenius Finance Ireland PLC in Höhe von 700 Mio € sowie die am 1. Februar 2024 fällig werdenden

Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 450 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

## 15. WANDELANLEIHEN

Zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Kupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Juni 2023	31. Dezember 2022
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	103,0631 €	495	491
<b>Wandelanleihen</b>					<b>495</b>	<b>491</b>

Zum 30. Juni 2023 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 0 € (31. Dezember 2022: 9 Tsd €). Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen immer durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die Wandelanleihe wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen ausgewiesen.

## 16. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	9.176	9.489
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	-18	76
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.402	1.460
Fresenius Kabi	599	602
Fresenius Helios	163	155
Fresenius Vamed	22	21
<b>Gesamt</b>	<b>11.344</b>	<b>11.803</b>

Hinsichtlich weiterer Finanzinformationen zu Fresenius Medical Care wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung auf den Seiten 44 bis 45 verwiesen.

Das den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene kumulierte Other Comprehensive Income (Loss) umfasst im Wesentlichen Währungseffekte aus der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen. Zur Veränderung der nicht beherrschenden Anteile wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

## 17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

### GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2023 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Halbjahr 2023 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. Juni 2023 weiterhin aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

### BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 22, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich im 1. Halbjahr 2023 nicht verändert. Es setzte sich zum 30. Juni 2023 wie folgt zusammen:

in €	<u>Stammaktien</u>
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	22.824.857
<b>Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2023</b>	<b>79.984.079</b>

### DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2023 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,92 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 518 Mio €, beschlossen und anschließend ausgezahlt.

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern den Schadenseintritt als unwahrscheinlich und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche

oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

#### INTERNE UNTERSUCHUNG /FCPA COMPLIANCE

Das United States Department of Justice (DOJ) und die Securities and Exchange Commission (SEC) haben die Zertifizierung des Monitors angenommen und das „Non-Prosecution Agreement“ (NPA) mit dem DOJ und die separate Vereinbarung mit der SEC (SEC Order) sind am 1. März 2023 beziehungsweise 29. März 2023 ausgelaufen.

#### PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Die Verhandlung über die verbleibende Frage ist für den 11. März 2024 angesetzt. Beide Parteien haben sich die Einlegung von Berufung gegen die Entscheidungen des Gerichts im beschleunigten Verfahren vorbehalten.

#### VORLAGEVERFÜGUNG „MARYLAND“

Der Kläger hat Berufung eingelegt.

#### VORLAGEVERFÜGUNG „FRESENIUS VASCULAR CARE“ (AAC)

Die Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) wird sich gegen die Vorwürfe, die in diesem jetzt laufenden Verfahren erhoben werden, verteidigen.

#### HBDI-ANFRAGE

Die FMC AG & Co. KGaA ist bestrebt, dem Ersuchen des Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (HBDI) nach bestem Wissen nachzukommen und mit ihm zu kooperieren, und arbeitet daran, die entsprechenden Informationen bereitzustellen. Darüber hinaus verpflichtet sich die FMC-AG & Co. KGaA, die Privatsphäre der Patienten gemäß den geltenden Gesetzen und den Standards zum Schutz der Privatsphäre zu wahren und zu schützen sowie die Geräte unter Berücksichtigung der technischen, rechtlichen und datenschutzrechtlichen Anforderungen kontinuierlich zu verbessern.

## 19. FINANZINSTRUMENTE

### BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

#### Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. Juni 2023 und zum 31. Dezember 2022 dargestellt:

in Mio €	30. Juni 2023							
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet <sup>1</sup>	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet <sup>2</sup>	Keiner Kategorie zugeordnet			
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>								
Flüssige Mittel	2.471	2.045	426					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.625	7.257	264	4			86	14
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	85	85						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>3</sup>	2.912	2.035	297	437	26		117	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>13.093</b>	<b>11.422</b>	<b>987</b>	<b>441</b>	<b>26</b>	<b>-</b>	<b>203</b>	<b>14</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.925	1.925						
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84	84						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.142	1.142						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	14						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.196	3.196						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.405						6.405	
Anleihen	16.931	16.931						
Wandelanleihen	495	495						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>4</sup>	5.297	2.710	646		21	1.896		24
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>35.489</b>	<b>26.497</b>	<b>646</b>	<b>-</b>	<b>21</b>	<b>1.896</b>	<b>6.405</b>	<b>24</b>

<sup>1</sup> Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

<sup>2</sup> Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 91 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

<sup>3</sup> Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

<sup>4</sup> Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2022

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet <sup>1</sup>	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet <sup>2</sup>	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Flüssige Mittel	2.749	2.398	351				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.008	6.648	268	3			89
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	157	157					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>3</sup>	2.759	1.903	279	427	21		129
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>12.673</b>	<b>11.106</b>	<b>898</b>	<b>430</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>218</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.070	2.070					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94	94					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	856	856					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11	11					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.835	2.835					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.592						6.592
Anleihen	16.978	16.978					
Wandelanleihen	491	491					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>4</sup>	5.400	2.732	652		11	2.005	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>35.327</b>	<b>26.067</b>	<b>652</b>	<b>-</b>	<b>11</b>	<b>2.005</b>	<b>6.592</b>

<sup>1</sup> Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

<sup>2</sup> Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 88 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

<sup>3</sup> Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

<sup>4</sup> Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.



## Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022:

in Mio €	30. Juni 2023				31. Dezember 2022			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>								
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	426	426			351	351		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste <sup>1</sup>	268		268		271		271	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>								
Fremdkapitalinstrumente	450	450			445	445		
Eigenkapitalinstrumente	219	48	104	67	224	36	103	85
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	26		26		21		21	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	65		65		37		37	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.196		3.152		2.835		2.770	
Anleihen	16.931	15.289			16.978	14.872		
Wandelanleihen	495	488			491	481		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	1.896			1.896	2.005			2.005
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	623			623	633			633
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	21		21		11		11	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	23		23		19		19	

<sup>1</sup> Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung

entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren

Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente im 1. Halbjahr 2023 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
<b>Stand am 1. Januar 2023</b>	<b>85</b>	<b>633</b>	<b>2.005</b>
Zugänge	4	1	18
Abgänge	-	-15	-36
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) /Verluste	-21	5	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) /Verluste	-	1	-65
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	-1	-2	-26
<b>Stand am 30. Juni 2023</b>	<b>67</b>	<b>623</b>	<b>1.896</b>

## 20. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2023 betrug die Eigenkapitalquote 41,1 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten / Bilanzsumme) belief sich auf 36,9 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 30. Juni 2023 bei 3,85 (31. Dezember 2022: 3,64).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	negativ	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	negativ	negativ

Am 24. Februar 2023 hat Standard & Poor's das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA mit BBB bestätigt, der Ausblick wurde auf negativ geändert.

## 21. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabellen zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befinden sich auf den Seiten 44 bis 45.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Kabi, Fresenius Helios, Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2023. Seit dem 1. Januar 2023 wird zwischen Operating Companies (Fresenius Kabi und Fresenius Helios) und Investment Companies (Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed) unterschieden.

Die Spalte Corporate umfasst die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet. Des Weiteren enthält Corporate die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen und alle Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 4, Sondereinflüsse).

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

#### ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

#### ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	H1/2023	H1/2022
Gesamt-EBIT der berichtstattenden Segmente	1.904	2.044
Sondereinflüsse	-534	-256
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-40	-41
<b>Konzern-EBIT</b>	<b>1.330</b>	<b>1.747</b>
Zinsergebnis	-354	-234
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>976</b>	<b>1.513</b>

#### HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.142	856
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	11
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	730	669
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	839	851
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.800	649
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	495	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.466	2.166
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.566	5.741
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	15.131	16.329
Wandelanleihen	-	491
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>28.183</b>	<b>27.763</b>
abzüglich flüssige Mittel	2.471	2.749
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>25.712</b>	<b>25.014</b>

## 22. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

### AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 30. Juni 2023 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018).

### Transaktionen im 1. Halbjahr 2023

Im 1. Halbjahr 2023 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 3.528.280 Stück zum 30. Juni 2023, die alle ausübbar waren. 461.250 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. Juni 2023 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 402.431 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 2.471.468 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

### AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Am 1. März 2023 wurden unter dem Management Board Long Term Incentive Plan 2020 276.587 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 9 Mio € an die Mitglieder des Vorstands und an bestimmte ehemalige Mitglieder des Vorstands zugeteilt. Hiervon entfielen 212.148 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 7 Mio € auf die Mitglieder des Vorstands und 64.439 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 2 Mio € auf bestimmte ehemalige Mitglieder des Vorstands. Diese Beträge werden über den dreijährigen Erdienungszeitraum verteilt. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert pro Performance Share betrug zum Tag der Zuteilung 32,16 €.

Im 1. Halbjahr 2023 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Bad Homburg v. d. H., den 4. August 2023

Fresenius SE & Co. KGaA,

vertreten durch:

Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

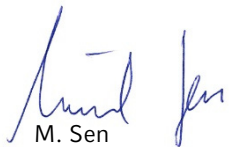
### 23. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2023

Am 14. Juli 2023 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA dem Vorschlag zum Formwechsel in eine Aktiengesellschaft zugestimmt. Die sich daraus ergebenden Änderungen sind in Anmerkung 1. I., Konzernstruktur, beschrieben.

Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Halbjahres 2023 nicht eingetreten. Seit Ende des 1. Halbjahres 2023 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben.

### 24. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA ([www.fresenius.com/de/corporate-governance](http://www.fresenius.com/de/corporate-governance)) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA ([www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de)) zugänglich gemacht worden.

  
M. Sen

  
P. Antonelli

  
Dr. S. Biedenkopf

  
Dr. F. De Meo

  
H. Giza

  
S. Hennicken

  
Dr. M. Moser

**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN  
VERTRETER**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

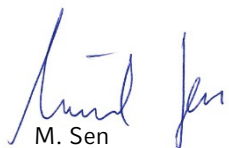
Bad Homburg v. d. H., den 4. August 2023

Fresenius SE & Co. KGaA,

vertreten durch:

Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand



M. Sen



P. Antonelli



Dr. S. Biedenkopf



Dr. F. De Meo



H. Giza



S. Hennicken



Dr. M. Moser

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Fresenius Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin). Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 4. August 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Ulrich Störk  
Wirtschaftsprüfer



Dr. Bernd Roese  
Wirtschaftsprüfer

# FINANZKALENDER

Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2023  
 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet

02. November 2023

Termine unter Vorbehalt

# FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

# KONTAKT

## Konzernzentrale

Else-Kröner-Straße 1  
 Bad Homburg v. d. H.

## Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA  
 61346 Bad Homburg v. d. H.

## Kontakt für Aktionäre

Investor Relations  
 Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87  
 Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88  
 E-Mail: ir-fre@fresenius.com

## Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation  
 Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02  
 Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94  
 E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673

Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Pierluigi Antonelli, Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Helen Giza, Sara Hennicken, Dr. Michael Moser

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen>.

#### Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2022 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

